

REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Vorentwurf eines Erlasses der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Aufgrund des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Artikel 32 §1 Absatz 2;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom ...;

Aufgrund des Gutachtens Nr. ... des Staatsrates, das am ... in Anwendung von Artikel 84 §1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt und die Finanzen;

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 – Anlage 6 des Erlasses der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, ersetzt durch die Erlasse der Regierung vom 29. August 2013, 14. April 2016 und 2. März 2017, wird durch Anhang 1 des vorliegenden Erlasses ersetzt.

Art. 2 – Anlage 7 desselben Erlasses, ersetzt durch Erlasse der Regierung vom 29. August 2013, 14. April 2016 und 2. März 2017, wird durch Anhang 2 des vorliegenden Erlasses ersetzt.

Art. 3 – Vorliegender Erlass tritt am 1. Oktober 2020 in Kraft.

Art. 4 – Der für den Haushalt und die Finanzen zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Oliver Paasch
Ministerpräsident

Digital unterschrieben von
Oliver Paasch Ministerpräsident
Datum: 2020.10.12 10:57:02
+02'00'

Anhang 1 zum Erlass der Regierung vom ... zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ANLAGE 6 – EINHEITLICHER KONTENPLAN

EINRICHTUNGEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT: Einheitlicher Kontenplan

<u>Bilanzklasse</u> Bezeichnung

<u>Bilanzunterklasse - Bezeichnung</u>
Rubrik Bezeichnung

<u>Klasse 1</u> Eigenmittel, Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten
--

<u>10 - Nettoaktiva, Nettopassiva</u>
101 Nettoaktiva
108 Nettopassiva (-)
<u>15 - Kapitalsubventionen</u>
150 Kapitalsubventionen
<u>16 - Rückstellungen</u>
163 Rückstellungen für Risiken und Kosten
<u>17 - Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</u>
176 Leasing und Darlehen > 1 Jahr

<u>Klasse 2</u> Anlagevermögen und langfristige Forderungen
<u>21 - Immaterielle Anlagewerte</u>
212 Konzessionen, Patente, Lizenzen, Software, Datenbanken
<u>22 - Grundstücke und Bauten</u>
220 Grundstücke für Verwaltungs- und Schulgebäude
222 Nicht bebaute Grundstücke
223 Verwaltungs- und Schulgebäude
224 Grundstücke und Gebäude untrennbar
<u>23 - Installationen, Maschinen und Werkzeuge</u>
230 Installationen
231 Maschinen
232 Werkzeug
<u>24 - Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge</u>
240 Fahrzeuge
243 Informatikmaterial
244 Büromaterial und Mobiliar
245 Material/Mobiliar aller Art
246 Bibliothek
247 Kunstgegenstände
248 Tiere
<u>25 - Leasings</u>

250	Gelände und Gebäude geleast
251	Installationen, Maschinen und Werkzeuge geleast
252	Material, Mobiliar, Fahrzeuge geleast
<u>27 - Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen</u>	
270	Anlagen im Bau und Anzahlungen
<u>28 - Finanzanlagen</u>	
280	Beteiligungen in verbundenen Unternehmen
281	Forderungen an verbundenen Unternehmen
288	Kautionen
<u>29 - Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</u>	
290	Forderungen auf Lieferungen und Leistungen > 1 Jahr
291	Sonstige Forderungen > 1 Jahr

<u>Klasse 3</u> Lagerbestand und Vorräte

<u>30 - Vorräte</u>	
300-350	Vorräte
360	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

<u>Klasse 4</u> Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten

<u>40 - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	
400	Kundenforderungen
403	Lieferantenforderungen
404	Zu erstellende Rechnungen und Vorschüsse
406	Geleistete Anzahlungen
<u>41 - Sonstige Forderungen</u>	
411	Forderungen gegenüber der MWST Verwaltung
412	Forderungen auf andere Einrichtungen
416	Sonstige Forderungen
418	Gezahlte Kautionen
<u>42 - Innerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten</u>	
422	Kapitaltilgung auf Leasing < 1 Jahr
423	Kapitaltilgung auf Anleihen < 1 Jahr
424	Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen < 1 Jahr
<u>43 - Finanzverbindlichkeiten</u>	
430	Darlehen auf Terminkonten
<u>44 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	
440	Lieferantenverbindlichkeiten
443	Kundenverbindlichkeiten
444	Zu erhaltende Rechnungen
448	Sonstige Lieferantenverbindlichkeiten
<u>45 - Verbind. aus Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten</u>	
451	Verbindlichkeiten gegenüber der MWST Verwaltung
452	Zu zahlende Steuern und Abgaben
453	Einbehaltene Steuervorabzüge
454	Sozialversicherungsbeiträge LSS
455	Arbeitsentgelte/Gehälter
456	Urlaubsgeld
459	Sonstige Sozialabgaben

<u>48 - Sonstige Verbindlichkeiten</u>	
482	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrichtungen
483	Rückzahlung an Drittpersonen
488	In Geldmitteln erhaltene Kautionen
489	Andere sonstige Verbindlichkeiten
<u>49 - Rechnungsabgrenzungsposten</u>	
490	Vorzutragende Aufwendungen
491	Erzielte Erträge
492	Anzurechnende Aufwendungen
493	Vorzutragende Erträge

<p align="center"><u>Klasse 5</u> Geldanlagen und flüssige Mittel</p>
--

<u>51 - Aktien und Anteile</u>	
510	Aktien und Anteile
<u>52 - Festverzinsliche Wertpapiere</u>	
520	Festverzinsliche Wertpapiere
<u>53 - Festfelder und Sparkonten</u>	
530	Festgelder und Sparkonten
<u>55 - Flüssige Mittel</u>	
550 - 554	Laufende Bankkonten
556	Kassenbücher
558	Fondsbewegungen und Transfers
<u>58 - Interne Geldtransfertkonten</u>	
580	Interne Transfertkonten

<p align="center"><u>Klasse 6</u> Aufwendungen</p>

<u>60 - Rohstoffe, Handelswaren, Unterlieferanten</u>	
600	Ankauf Rohstoffe
601	Ankauf Betriebsstoffe zwecks Produktion
602	Ankauf Dienstleistungen
604	Ankauf Handelswaren
608	Abzüge
609	Bestandsveränderungen
<u>61 - Sonstige Lieferungen und Leistungen</u>	
610	Mieten und Mietnebenkosten
611	Unterhalts - und Reparaturkosten
612	Laufende Unkosten (Energie, Nebenkosten, Büromaterial)
613	Telefon - und Portokosten
614	Versicherungen
615	Repräsentationskosten und Beiträge
616	Transport - und Reisekosten
617	Interimpersonal
618	Sitzungsgelder
619	Honorare und diverse Gebühren
<u>62 - Lohnkosten</u>	
620	Arbeitsentgelte, Urlaubsgeld und Jahresendprämie
621	Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitgeber)
622	Arbeitgeberbeiträge (diverse)

623	Sonstige Personalunkosten
629	Gehaltskosten des Unterrichtswesens
<u>63 - Abschreibungen und Wertminderungen</u>	
631	Abschreibung - Immaterielles Anlagevermögen
633	Abschreibung - Gebäude
634	Abschreibung - Installationen, Maschinen und Werkzeuge
635	Abschreibung - Mobiliar, Material, Fahrzeuge
636	Abschreibung - Leasings und Rückstellungen
<u>64 - Sonstige Aufwendungen</u>	
640	Steuern und Abgaben
643	Subsidien
648	Studienbeihilfen
<u>65 - Finanzaufwendungen</u>	
650	Zinsen
658	Bankkosten
<u>66 - Außerordentliche Aufwendungen</u>	
663	Abgang von Anlagevermögen (Minderwerte)
668	Sonstige außerordentliche Aufwendungen
<u>68 - Ergebnisverwendung</u>	
680	Ergebnisverwendung
<u>69 - Wertminderungen</u>	
694	Wertminderung auf Grundstücke und Gebäude
696	Wertminderung auf Finanzanlagen
697	Wertminderung auf Forderungen

Klasse 7
Erträge

<u>70 - Umsatz</u>	
700	Mahlzeiten
701	Automaten-, Getränke- und Eisverkauf
703	Arbeiten auf Anfrage
705	Verkauf von Abfällen
707	Mieteinnahmen und Mietnebenkosten (Kurzzeitvermietung)
708	Sonstige Umsätze
<u>72 - Aktivierte Eigenleistung</u>	
720	Aktivierte Eigenleistung
<u>74 - Sonstige Erträge</u>	
740	Subsidien
745	Gebühren
746	Mieteinnahmen - Immobilien (Langzeitvermietung)
747	Mieteinnahmen - Mobilien (Langzeitvermietung)
748	Prämien & Kostenerstattung Dritte
749	Kostenerstattung Personal und Sonstige Erträge
<u>75 - Finanzerträge</u>	
750	Erträge aus Finanzanlagen
751	Erträge aus Gegenständen des Umlaufvermögens
753	Kapitalsubsidien
756	Erhaltenes Skonto
758	Zinsen auf Prämien
<u>76 - Außerordentliche Erträge</u>	

763	Abgang von Anlagevermögen (Mehrwerte)
768	Sonstige außerordentliche Erträge
769	Sponsoring/Spenden
77 - Steuern	
771	Steuerrückzahlungen
78 - Ergebnisverwendung	
780	Ergebnisverwendung
79 - Mehrwerte	
794-795	Mehrwerte
796	Mehrwert auf Finanzanlagen

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom ... zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft beigelegt zu werden.

Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Oliver Paasch
Ministerpräsident

Digital unterschrieben von
Oliver Paasch
Ministerpräsident
Datum: 2020.10.12 13:00:59
+02'00'

**Anhang 2 zum Erlass der Regierung vom ... zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 15.
Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der
Deutschsprachigen Gemeinschaft**

**ANLAGE 7 – GLIEDERUNGS- UND BEWERTUNGSVORSCHRIFTEN ZUM JAHRESABSCHLUS DER
FINANZBUCHHALTUNG ALLER EINRICHTUNGEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

Inhaltsverzeichnis

1.	Immaterielle Anlagewerte (Bilanzklasse 21).....	10
1.1	Begriff.....	10
1.2	Bewertung.....	10
1.3	Abschreibungen.....	10
2.	Sachanlagevermögen.....	10
2.1	Begriff Sachanlagevermögen.....	10
2.2	Gliederung des Sachanlagevermögens.....	10
2.2.1	Grundstücke und Gebäude (Bilanzklasse 22).....	10
2.2.2	Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge (Bilanzklasse 23).....	11
2.2.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge (Bilanzklasse 24).....	11
2.2.4	Leasing.....	11
2.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (Bilanzklasse 27).....	12
2.3	Zeitpunkt der Aktivierung.....	12
2.4	Bewertung.....	12
2.4.1	Begriff.....	12
2.4.2	Anschaffungskosten.....	13
2.4.3	Abgrenzung von Herstellungs- und Erhaltungsaufwand.....	13
2.4.4	Geringwertige Wirtschaftsgüter.....	14
2.4.5	Neubewertung der Grundstücke und Bauten.....	14
2.4.6	Abschreibungen.....	15
3.	Finanzanlagen (Bilanzklasse 28).....	16
3.1	Gliederung.....	16
3.1.1	Übersicht.....	16
3.1.2	Gliederung.....	16
3.2	Zeitpunkt der Aktivierung.....	16
3.3	Bewertung.....	16
3.3.1	Beteiligungen.....	16
3.3.2	Darlehen.....	17
4.	Vorräte.....	17
4.1	Gliederung.....	17
4.1.1	Überblick.....	17
4.1.2	Roh- und Hilfsstoffe (Bilanzklasse 30).....	17
4.1.3	Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen (Bilanzklasse 32).....	17
4.1.4	Fertige Erzeugnisse und Waren (Bilanzklassen 33 und 34).....	18
4.1.5	Geleistete Anzahlungen (Bilanzklasse 36).....	18
4.2	Zeitpunkt der Bilanzierung.....	18
4.3	Bewertung.....	18
5.	Forderungen.....	18
5.1	Begriff und Gliederung.....	18
5.1.1	Begriff.....	18
5.2	Zeitpunkt der Bilanzierung.....	19
5.2.1	Zu erhaltende Subventionen (Kapitalsubventionen, Aufwandszuschüsse, ...).....	19
5.2.2	Zu erhaltende Dotationen :.....	19
5.3	Bewertung.....	20
5.3.1	Grundsatz.....	20
5.3.2	Aktivierung von Zinsansprüchen.....	20
5.4	Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten.....	20
5.5	Wertberichtigungen.....	20
5.5.1	Begriff.....	20
5.5.2	Einzelwertberichtigungen.....	21
6.	Geldanlagen und flüssige Mittel (Bilanzklasse 55).....	21
6.1	Begriff und Gliederung.....	21
6.1.1	Schecks.....	21
6.1.2	Kassenbestand.....	21

6.1.3	Guthaben bei Kreditinstituten.....	21
6.2	Bewertung.....	21
7.	Eigenvermögen.....	22
7.1	Übersicht.....	22
7.2	Gliederung.....	22
7.2.1	Übertragenes Ergebnis (Bilanzklasse 10).....	22
7.2.2	Kapitalsubventionen (beim Empfänger) (Bilanzklasse 15).....	22
8.	Rückstellungen (Bilanzklasse 16).....	22
8.1	Begriff und Gliederung.....	22
8.1.1	Begriff.....	22
8.1.2	Gliederung.....	22
8.2	Bewertung.....	23
9.	Verbindlichkeiten.....	23
9.1	Begriff und Gliederung.....	23
9.1.1	Begriff.....	23
9.1.2	Gliederung.....	23
9.2	Zeitpunkt der Bilanzierung.....	24
9.2.1	Zu zahlende Subventionen (Kapitalsubventionen, Aufwandszuschüsse, ...).....	24
9.2.2	Zu zahlende Dotationen.....	24
9.3	Bewertung.....	25
9.3.1	Grundsatz.....	25
9.3.2	Verbindlichkeiten in ausländischer Währung.....	25
9.3.3	Saldierung von Verbindlichkeiten.....	25
10.	Rechnungsabgrenzungsposten.....	25
10.1	Begriff.....	25
10.2	Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv) (Bilanzklassen 490 und 491).....	26
10.2.1	Über den Bilanzstichtag hinausbezahlte Aufwendungen (= Vorzutragende Aufwendungen).....	26
10.2.2	Erträge des abgelaufenen Geschäftsjahres, die erst im Folgejahr zu einer Einnahme führen (= Erzielte Erträge).....	26
10.3	Rechnungsabgrenzungsposten (passiv) (Bilanzklassen 492 und 493).....	26
10.3.1	Über den Bilanzstichtag hinaus vereinnahmte Erträge (= Vorzutragende Erträge).....	26
10.3.2	Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die erst im Folgejahr zu einer Ausgabe führen (= Anzurechnende Aufwendungen).....	26
11.	Ergebnisrechnung: Aufwendungen.....	27
11.1	Rohstoffe, Handelswaren und Unterlieferanten (Bilanzklasse 60).....	27
11.2	Sonstige Lieferungen und Leistungen (Bilanzklasse 61).....	27
11.3	Lohnkosten (Bilanzklasse 62).....	27
11.4	Abschreibungen und Rückstellungen (Bilanzklasse 63).....	27
11.5	Sonstige Aufwendungen (Bilanzklasse 64).....	27
11.6	Finanzaufwendungen (Bilanzklasse 65).....	28
11.7	Außerordentliche Aufwendungen (Bilanzklasse 66).....	28
11.8	Wertminderungen (Bilanzklasse 69).....	28
12.	Ergebnisrechnung: Erträge.....	28
12.1	Umsatz (Bilanzklasse 70).....	28
12.2	Aktivierete Eigenleistungen (Bilanzklasse 72).....	28
12.3	Sonstige Erträge (Bilanzklasse 74).....	28
12.4	Finanzerträge (Bilanzklasse 75).....	28
12.5	Außerordentliche Erträge (Bilanzklasse 76).....	29
12.6	Steuern (Bilanzklasse 77).....	29
12.7	Wertsteigerungen (Bilanzklasse 79).....	29
13.	Ergebnisverwendung.....	29

1. Immaterielle Anlagewerte (Bilanzklasse 21)

1.1 Begriff

Im Einzelnen sind hier folgende Rechte auszuweisen:

Konzessionen, Patente, Lizenzen (für Software, Datenbanken,...), Marken-, Urheber- und Verlagsrechte, ...

1.2 Bewertung

Die immateriellen Anlagewerte werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und ggf. Sonderabschreibungen bewertet.

Die Anschaffungskosten enthalten die nicht abzugsfähige MwSt.

1.3 Abschreibungen

Bei immateriellen Anlagewerten mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer ist die Wertminderung durch planmäßige Abschreibungen von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu berücksichtigen. Insofern keine abweichende vertragliche Dauer vorliegt, gilt hierfür eine angenommene Nutzungsdauer von 4 Jahren (d.h. jährlicher Abschreibungssatz von 25%).

2. Sachanlagevermögen

2.1 Begriff Sachanlagevermögen

Als Sachanlagevermögen sind nur die körperlichen Gegenstände auszuweisen, die bestimmt sind, dauernd zu dienen (d.h. mehr als ein Jahr).

2.2 Gliederung des Sachanlagevermögens

2.2.1 Grundstücke und Gebäude (Bilanzklasse 22)

Hier sind alle bebauten und unbebauten Grundstücke getrennt auszuweisen. Grundstücke gelten auch dann als bebaut, wenn nur eine teilweise Bebauung vorliegt. Grundstücke, auf denen Neubauten entstehen, sind bereits zu diesem Zeitpunkt als bebaut zu bilanzieren. Ein Grundstück gilt als unbebaut, wenn es als solches selbständig verwertbar ist.

Gebäude sind Bauwerke auf eigenem oder fremdem Grund und Boden, die

- Menschen oder Sachen durch räumliche Umschließung Schutz gegen äußere Einflüsse gewähren,
- den Aufenthalt von Menschen gestatten,
- fest mit dem Grund und Boden verbunden sind,
- von einiger Beständigkeit und
- standfest sind.

Zu den Gebäuden gehören die Anlagen der Grundinstallation, wie

- Beleuchtungsanlagen,
- Sammelheizungs- und Warmwasseranlagen,
- Be- und Entlüftungsanlagen, d. h. Anlagen, die dazu dienen, den Aufenthalt von Menschen in Räumen zu ermöglichen bzw. angenehmer zu gestalten,
- Be- und Entwässerungsanlagen, d. h. Anlagen, die zur sanitären Einrichtung zählen sowie
- Personenaufzüge

Außenanlagen gelten als bebaute Grundstücke. Zu ihnen gehören unter anderem Straßen, Brücken, Wege, Pflasterungen, ausgebaute Plätze einschließlich Parkplätze, massive Umzäunungen, Begrenzungsmauern, Stützmauern, Sportanlagen, Massivfundamente, Kanalbauten, Unterführungen und unterirdische Verbindungsgänge.

Bei Einbauten in Mietobjekte sind Anschaffungs- oder Herstellungskosten von baulichen Veränderungen im Zusammenhang ebenfalls hier zu aktivieren. Anschaffungskosten oder Herstellkosten von sonstigen Investitionen in Mietobjekte wie z. B. Versorgungsanlagen, Fernsprechanlagen oder technische Installationen sind in der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ auszuweisen.

2.2.2 Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge (Bilanzklasse 23)

Die hier auszuweisenden Vermögensgegenstände dienen grundsätzlich den Aktivitäten der Einrichtungen. Dazu gehören:

- Arbeitsmaschinen,
- Krafterzeugungs- und Kraftverteilungsanlagen,
- Lagerbehälter sowie alle Fundamente, Stützen usw.,
- Werkzeuge,
- ...

Ersatzteile und Zubehör einer Maschine, soweit sie zur Erstanschaffung gehören, sind zusammen mit der Maschine zu aktivieren.

2.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge (Bilanzklasse 24)

Hier werden ausgewiesen:

- Fuhrpark,
- Datenverarbeitungsanlagen,
- Kommunikationsanlagen,
- Büroeinrichtungen,
- Bücher in öffentlichen Bibliotheken,
- ...

2.2.4 Leasing

Die Zurechnung des Leasing-Gegenstandes ist von der von den Parteien gewählten Vertragsgestaltung und ihrer tatsächlichen Durchführung abhängig. Unter Würdigung der gesamten Umstände ist im Einzelfall zu entscheiden, wem der Leasing-Gegenstand zuzurechnen ist.

Die Klassifizierung erfolgt jedoch in allen Fällen im Einklang mit den Regeln des Europäischen Systems volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (finanzielles oder operationelles Leasing) und ist durch den Leasing-Geber schriftlich zu bestätigen. Diese Bestätigung enthält mindestens folgende Informationen:

- Art des Leasings
- Laufzeit des Vertrages
- Anschaffungs-, bzw. Herstellungskosten des Leasing-Gegenstandes
- Information ob der Leasing-Gegenstand in der Bilanz des Leasing-Gebers zu aktivieren ist.

2.2.4.1 Finanzielles Leasing: Aktivierung des Leasing-Gegenstandes in der Bilanz des Leasing-Nehmers (Bilanzklasse 25):

Der Leasing-Nehmer hat den Leasing-Gegenstand mit seinen Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Als Anschaffungs- oder Herstellungskosten gelten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Leasing-Gebers.

In Höhe der aktivierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten ist eine Verbindlichkeit gegenüber dem Leasing-Geber innerhalb der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu passivieren.

Die Leasing-Raten sind in einen Zins- und Kostenanteil sowie einen Tilgungsanteil aufzuteilen.

2.2.4.2 Operationelles Leasing / Renting: Aktivierung des Leasing-Gegenstandes in der Bilanz des Leasing-Gebers

Für den Leasing-Nehmer sind die Leasing-Raten Betriebsausgaben und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Miete ausgewiesen.

2.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (Bilanzklasse 27)

Die Anlagen im Bau betreffen alle zu aktivierenden Aufwendungen für noch nicht fertig gestellte oder in Betrieb genommene Investitionen, die bis zum Bilanzstichtag angefallen sind.

Anzahlungen auf Anlagen an Dritte für Aufträge, für die eine Lieferung und Leistung noch nicht erfolgt bzw. noch nicht berechnet wurde, sind ebenfalls hier auszuweisen.

Die endgültige Umbuchung der Anlage in Bau in ihre definitive Anlagenklasse hat grundsätzlich zum Zeitpunkt der Fertigstellung oder Inbetriebnahme zu erfolgen.

2.3 Zeitpunkt der Aktivierung

Für den Zeitpunkt der Aktivierung sind beim unbeweglichen Anlagevermögen wirtschaftliche und nicht formaljuristische (Eigentumsübergang) Gesichtspunkte maßgeblich. Entscheidend ist in erster Linie, ob das Grundstück/Gebäude wirtschaftlich noch dem Vermögen des Verkäufers oder schon dem Vermögen des Käufers zuzurechnen ist.

Eine Zugehörigkeit zum Vermögen des Käufers ist ab dem Zeitpunkt anzunehmen, von dem ab der Käufer nach dem Willen der Vertragspartner wirtschaftlich über das Grundstück verfügen kann, sofern einer Beurkundung/Registrierung beim Hypothekenamt keine Hindernisse mehr entgegenstehen.

Für den Zeitpunkt der Aktivierung von beweglichen Sachanlagevermögen ist der Eingangstag maßgebend.

Teillieferungen und Teilleistungen, für die keine Anzahlungen geleistet worden sind, sind dem Konto „im Bau befindliche Anlagen“ zu belasten.

Bei Eigenherstellung ist für die Aktivierung der Zeitpunkt des Aufwands maßgeblich.

2.4 Bewertung

2.4.1 Begriff

Das Sachanlagevermögen wird wie folgt bewertet:

2.4.1.1 Bilanzklasse 22 (Grundstücke und Bauten)

Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und ggf. Neubewertungsmehr- oder Minderwerte;

2.4.1.2 Bilanzklasse 23 (Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge) – Bilanzklasse 24 (Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge) – Bilanzklasse 25 (Finanzleasing)

Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und ggf. Sonderabschreibungen;

2.4.1.3 Bilanzklasse 27 (Geleistete Anlagen und Anlagen im Bau)

Anschaffungs- bzw. Herstellkosten.

2.4.2 Anschaffungskosten

2.4.2.1 Begriff Anschaffungskosten

Zu den Anschaffungskosten gehören die gesamten Aufwendungen für den Erwerb (= Kaufpreis) eines Sachanlagegutes einschließlich aller Nebenkosten, die bis zur Betriebsbereitschaft des Anlagegutes anfallen abzüglich Preisnachlässe.

2.4.2.2 Anschaffungsnebenkosten

Zu den Anschaffungsnebenkosten gehören u. a.:

- Nicht abzugsfähige MwSt.,
- Frachten, Transportkosten, Verpackung,
- Versicherung, Zölle,
- Kommissionskosten, Maklergebühren, Provisionen,
- Kaufvertragskosten,
- Notariatskosten,
- Abfindungen für die Ablösung von Mietverträgen oder Grunddienstbarkeiten bei erworbenen Grundstücken,
- Kosten der Aufstellung,
- Projektierungskosten für Sachanlagen,
- Erschließungsaufwendungen,
- ...

2.4.2.3 Anschaffungskostenminderung

Skonti, Rabatte, Boni oder andere Preisnachlässe vermindern die Anschaffungskosten. Grundsätzlich sind die Anschaffungskosten um die vom Lieferanten eingeräumten Skonto- oder Bonusbeträge zu kürzen.

2.4.3 Abgrenzung von Herstellungs- und Erhaltungsaufwand

2.4.3.1 Herstellungsaufwand

a) Grundsatz

Aktivierungspflichtiger Herstellungsaufwand liegt dann vor, wenn das Anlagegut in seiner Substanz vermehrt, in seiner Wesensart verändert wird oder über seinen Zustand hinaus erheblich verbessert wird. Die alleinige Verlängerung der Nutzungsdauer lässt noch nicht auf Herstellungsaufwand schließen. Modernisierungsaufwand ist kein Herstellungsaufwand.

b) Beispiele für Herstellungsaufwand

Als Herstellungsaufwand sind insbesondere Aufwendungen für Gebäudeanbauten und -umbauten zu verstehen.

c) Wertgrenzen

Bis zu einem Betrag von 8.500 EUR ist eine Abgrenzung zwischen Herstellungs- und Erhaltungsaufwand nicht vorzunehmen. Diese Aufwendungen sind immer als Erhaltungsaufwendungen anzusehen.

2.4.3.2 Erhaltungsaufwand

a) Grundsatz

Erhaltungsaufwand liegt regelmäßig dann vor, wenn Aufwendungen dazu dienen, einen Anlagegegenstand in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten, sofern es sich um Ausbesserungen handelt, durch die die Substanz nicht vermehrt, die Wesensart nicht verändert und das Wirtschaftsgut nicht über seinen ursprünglichen Zustand hinaus verbessert wird. Auch eine technische oder modische Verbesserung gilt als Erhaltungsaufwand.

b) Beispiele für Erhaltungsaufwand

- Aufwendungen für Umbauten und Ausbauten, soweit sie nicht neubauähnlich sind, z. B. für das Versetzen von Trennwänden, das Auswechseln von Fenstern und Türen,
- Aufwendungen für Änderungen aufgrund von Fehlmaßnahmen,
- Aufwendungen für gärtnerische Anpflanzungen (Wiederanpflanzungen),
- Aufstellungskosten umgesetzter Maschinen (nicht die Kosten der Erstaufstellung),
- Aufwendungen für Reparaturen,
- Erneuerungsaufwendungen für Grundinstallationen wie die Umstellung einer Zentralheizung auf eine andere Feuerungsart, auch wenn die ersetzte Feuerungsanlage technisch noch funktionsfähig war. Auswechseln von Be- und Entlüftungsanlagen. Auswechseln, Überholen und Modernisieren von Personenaufzügen.

2.4.4 Geringwertige Wirtschaftsgüter

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) sind Gegenstände des Anlagevermögens, die nachstehende Voraussetzungen gleichzeitig erfüllen. Sie müssen:

- abnutzbar,
- beweglich,
- einer selbständigen Nutzung fähig sein.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dürfen 500 EUR nicht übersteigen. Bei der Wertgrenze ist von dem Bruttowert (d.h. inklusive nicht abzugsfähige Mehrwertsteuer, jedoch nach Abzug von Rabatten oder Skonto) auszugehen. Wirtschaftsgüter, die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, können im Jahr der Anschaffung oder Herstellung aus Vereinfachungsgründen in voller Höhe direkt als Aufwand verbucht werden. Bücher in öffentlichen Bibliotheken sind hiervon nicht betroffen und müssen aktiviert werden.

2.4.5 Neubewertung der Grundstücke und Bauten

Grundstücke und Bauten können einer Neubewertung unterzogen werden, insofern eine wesentliche Wertveränderung vorliegt. Wenn der Verdacht auf eine derartige Wertveränderung besteht, kann die Einrichtung am Bilanzstichtag einen Werthaltigkeitstest durchführen. Kommt es in der Folge zu einer Neubewertung, so darf diese ausschließlich dann vorgenommen werden, wenn sie sich als dauerhaft erweist und durch ein externes Gutachten oder eine Mitteilung einer anderen Behörde belegt werden kann.

Die ermittelten Mehrwerte/Wertminderungen sind

- in der Bilanz grundsätzlich nicht den Anlagekonten selbst, sondern den Wertberichtigungskonten (Mehrwert/Wertminderung) gutzuschreiben, die entsprechend den Anlagekonten zu gliedern sind;
- in der Gewinn- und Verlustrechnung entweder als Mehrwert (Bilanzklasse 79) oder Wertminderung (Bilanzklasse 69) auszuweisen.

Unbeschadet dessen sowie der unter Punkt 2.4.6.2 beschriebenen Abschreibungsregeln werden die bis zum 31. Dezember 2014 durchgeführten Wertkorrekturen dem Anschaffungswert der jeweiligen Immobilie angerechnet und die bis dahin angefallenen Abschreibungen als solche ausgewiesen.

2.4.6 Abschreibungen

2.4.6.1 Begriff Abschreibungen

Als Abschreibungen werden die Beträge bezeichnet, die zur Erfassung des Wertverzehrs am Anlagevermögen in der Gewinn- und Verlustrechnung (Bilanzklasse 63) als Aufwand eingesetzt werden.

Abschreibungen sind grundsätzlich nicht den Anlagekonten selbst, sondern den Wertberichtigungskonten gutzuschreiben, die entsprechend den Anlagekonten zu gliedern sind.

2.4.6.2 Normale Abschreibungen

Bei Wirtschaftsgütern mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer ist die Wertminderung durch planmäßige Abschreibungen von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu berücksichtigen. Es gelten nachfolgend genannte Nutzungsdauern:

Gebäude	50 Jahre
Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre

2.4.6.3 Sonderfragen der Abschreibungen

a) Sonderabschreibungen

Folgende Gründe können zu einer solchen Abschreibung führen:

- das außerordentliche technische Veralten eines Gutes,
- Schäden, die bei einem Wirtschaftsgut eintreten;
- die Außerbetriebnahme / Nichtnutzung eines Gutes.

b) Lineare Abschreibung

Abschreibungen sind linear vorzunehmen

c) Abschreibungen im Abgangsjahr

Im Jahr des Abgangs sind keine Abschreibungen vorzunehmen.

d) Abschreibungen auf nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten

Die nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten sind linear auf die Restnutzungsdauer des Hauptobjektes abzuschreiben.

e) Abschreibungen für gebraucht erworbene Wirtschaftsgüter

Beim Erwerb gebrauchter Sachanlagegüter von Fremden richtet sich die Abschreibung nach der noch zu erwartenden mutmaßlichen Nutzungsdauer. Diese ist jeweils im Einzelfall festzulegen.

f) Beginn der Abschreibungen bei im Bau befindlichen Anlagen

Bei Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme ist eine Umbuchung auf das entsprechende Anlagekonto erforderlich. Der Abschreibungsbeginn ist auf den Zeitpunkt der Fertigstellung oder Inbetriebnahme abzustellen.

g) Immobilien

Grundstücke, sowohl die bebauten als auch die nicht bebauten, werden nicht abgeschrieben. Gebäude werden bis zu einem Restbuchwert von 24% des Anschaffungswertes abgeschrieben.

h) Kunstgegenstände

Gemälde und andere Kunstgegenstände, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, werden zu ihrem Anschaffungspreis aktiviert und nicht abgeschrieben. Ist der Anschaffungspreis nicht bekannt und liegt keine belastbare Wertschätzung vor, können Gemälde und Kunstgegenstände zu einem symbolischen Wert von 1 EUR ausgewiesen werden.

3. Finanzanlagen (Bilanzklasse 28)

3.1 Gliederung

3.1.1 Übersicht

Zu den Finanzanlagen gehören Beteiligungen und langfristige Forderungen mit Finanzcharakter.

3.1.2 Gliederung

3.1.2.1 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen.

3.1.2.2 Forderungen aus Darlehen an Unternehmen bzw. Einrichtungen

Darlehen sind Finanz- bzw. Kapitalforderungen (im Gegensatz zu Waren- und Leistungsforderungen). Darlehen entstehen also regelmäßig durch Kapitalhingabe für eine bestimmte Zeit mit der Verpflichtung des Empfängers, den Betrag nach vereinbarten Bedingungen zurückzuzahlen und in der Regel auch zu verzinsen.

Je nach Zweck der Finanzanlage ist zu entscheiden, ob diese als Daueranlage unter Darlehen oder als kurzfristige Finanzforderung unter sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen ist.

3.2 Zeitpunkt der Aktivierung

Beteiligungen, die nicht voll eingezahlt werden, sind nur in Höhe der tatsächlichen Einzahlung zu aktivieren. Soweit für die ausstehenden Einlagen eine Einzahlung beschlossen und terminiert ist, ist sie im Beteiligungszugang zu aktivieren und als Gegenposten in die Verbindlichkeiten zu passivieren.

3.3 Bewertung

3.3.1 Beteiligungen

3.3.1.1 Anschaffungskosten

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten zu bewerten. Die Anschaffungskosten umfassen neben dem Kaufpreis die Anschaffungsnebenkosten.

3.3.1.2 Wertminderung

Die Buchung einer Wertminderung ist vorzunehmen bei nachhaltiger Wertminderung. Dies kann z.B. begründet sein durch anhaltende Verluste, die zu einem Verzehr des Eigenkapitals führen.

3.3.2 Darlehen

3.3.2.1 Anschaffungskosten

Darlehen sind zu ihren Anschaffungskosten anzusetzen.

Als Anschaffungskosten gelten die für die Darlehen jeweils aufgewendeten Beträge. In der Regel ist dies die an den Darlehensnehmer hingeebene Summe.

3.3.2.2 Wertminderung

Die Buchung einer Wertminderung ist vorzunehmen bei nachhaltiger Wertminderung. Punkt 6.5 hiernach ist entsprechend anzuwenden.

4. Vorräte

4.1 Gliederung

4.1.1 Überblick

Zu den Vorräten gehören alle Gegenstände, die im Rahmen der Aktivitäten verarbeitet, bearbeitet und / oder verkauft zu werden bestimmt sind. Lediglich die Zweckbestimmung eines Gegenstandes und nicht die Art ist für die Verbuchung und die Einordnung als Vorratsvermögen entscheidend.

Zu den Vorräten gehören die Roh- und Hilfsstoffe, unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren sowie auf Gegenstände des Vorratsvermögens geleistete Anzahlungen.

4.1.2 Roh- und Hilfsstoffe (Bilanzklasse 30)

Hierzu gehören die von fremden Lieferanten und verbundenen Unternehmen gekauften Roh- und Hilfsstoffe, Teile und Erzeugnisse für den fabrikatorischen Einsatz.

Rohstoffe sind danach alle Stoffe, die unmittelbar in das Fertigerzeugnis eingehen und dessen Hauptbestandteil bilden.

Hilfsstoffe gehen ebenfalls in das Fertigerzeugnis ein, bilden jedoch einen untergeordneten Bestandteil. Es gehört dazu auch solches Verpackungsmaterial, das für die Verkaufsfähigkeit des fertigen Erzeugnisses wesentlich und im Verkaufspreis enthalten ist.

Verbrauchsgüter nach konsumorientierter Betrachtung werden nicht in den Warenbestand aufgenommen. Dazu zählen unter anderem:

- Energie-, Treib- und Brennstoffe;
- Büro- und Werbematerial;
- Raumpflegebedarf;
- Sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter.

4.1.3 Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen (Bilanzklasse 32)

Unfertige Erzeugnisse sind solche in Produktion befindliche Materialien, auf denen nach Be- oder Verarbeitung bereits Löhne und Gemeinkosten ruhen, ohne dass der Produktionsprozess abgeschlossen ist. Es handelt sich um Gegenstände, die nicht mehr Roh- und Hilfsstoffe, jedoch noch nicht Fertigfabrikate sind.

Unfertige Leistungen sind in Arbeit befindliche Aufträge oder nicht abgerechnete Leistungen. Rein rechtlich sind diese Leistungen aufgrund eines Werklieferungs- oder Werkleistungsvertrages als

Forderungen anzusehen. Der Ausweis neben den unfertigen Erzeugnissen berücksichtigt aber die besondere Struktur von Dienstleistungsbetrieben.

Die Aktivierung unfertiger Erzeugnisse/Leistungen unterliegt dem Wesentlichkeitsprinzip, d.h. Erzeugnisse sowie Leistungen mit einem Anschaffungs- bzw. Herstellungswert unter 5.000 EUR sollten nicht bilanziert werden.

4.1.4 Fertige Erzeugnisse und Waren (Bilanzklassen 33 und 34)

Fertig sind selbsterstellte Erzeugnisse erst dann, wenn sie versandfertig sind und keine weiteren Be- oder Verarbeitungskosten mehr anfallen. Fertigerzeugnisse müssen also zwei Voraussetzungen erfüllen:

- sie müssen aus der eigenen Produktion stammen und
- der Produktionsvorgang muss für den in der Bilanz zu erfassenden Gegenstand abgeschlossen sein.

Das Anbringen der sog. Außenverpackung fällt nicht mehr unter den Herstellungsvorgang, sondern ist Teil des Vertriebsbereiches.

Fertigerzeugnisse können – bei langfristiger Fertigung – auch vorliegen, wenn selbständig abgrenzbare und abrechenbare Teillieferungen erbracht sind.

Bestellte und am Bilanzstichtag zur Auslieferung bereitgestellte Fertigerzeugnisse rechnen noch zu den Vorräten. Die Abgrenzung zu dem Ausweis unter den Forderungen geschieht durch den Zeitpunkt des Gefahrübergangs auf den Kunden.

Waren sind Fertigerzeugnisse, die nicht selbst hergestellt, be- oder verarbeitet worden sind. Es sind Handelsartikel fremder Herkunft, die zur Weiterveräußerung bestimmt sind.

4.1.5 Geleistete Anzahlungen (Bilanzklasse 36)

Unter den geleisteten Anzahlungen sind nur solche auszuweisen, die im Rahmen von Bestellungen an Roh- und Hilfsstoffe sowie Waren geleistet worden sind. Wenn von dem Lieferanten mit der Anzahlung bereits Mehrwertsteuer angefordert und in Rechnung gestellt wird und diese abzugsfähig ist, wird der Nettobetrag der Anzahlung hier ausgewiesen. Ist eine mit der Anzahlung entrichtete Mehrwertsteuer nicht abzugsfähig, so zählt auch die Steuer zu den zu aktivierenden Anschaffungskosten der Anzahlung.

4.2 Zeitpunkt der Bilanzierung

Für den Zeitpunkt der Bilanzierung der von Fremden gekauften Roh- und Hilfsstoffe oder Handelswaren ist der Eingangstermin oder der Zeitpunkt, zu dem über die Ware verfügt werden kann, maßgebend.

4.3 Bewertung

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Ist der Börsen- oder Marktpreis am Abschlusstichtag niedriger, so ist dieser anzusetzen. Ist ein Börsen- oder Marktpreis nicht festzustellen, tritt an dessen Stelle der voraussichtliche Wiederbeschaffungs- oder Reproduktionswert. Dieses Niederstwertprinzip führt dazu, dass am Stichtag erkennbare, aber noch nicht realisierte Verluste berücksichtigt werden.

5. Forderungen

5.1 Begriff und Gliederung

5.1.1 Begriff

Als Forderungen sind die Ansprüche auszuweisen, bei denen im Rahmen von gegenseitigen Verträgen Leistungen bereits erbracht wurden, die Gegenleistung des Schuldners (d.h. die Zahlung) jedoch noch aussteht.

5.1.1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzklasse 40)

Zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gehören alle Forderungen aus Lieferungs-, Werk-, Dienstleistungs- und ähnlichen Verträgen an Fremde.

Wurden vor dem Bilanzstichtag Lieferungen und Leistungen erbracht, für welche zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch keine Rechnung erstellt wurde, muss eine Forderung in Form einer „Zu erstellenden Rechnung“ abgebildet werden.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gesondert auszuweisen (Bilanzklasse 29).

5.1.1.2 Sonstige Forderungen (Bilanzklasse 41)

Zu den sonstigen Forderungen zählen sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, soweit sie nicht an anderer Stelle auszuweisen sind.

Hierzu zählen u. a.:

- Kurzfristige Darlehen,
- Geleistete Anzahlungen, die nicht Sachanlagen und Vorräte betreffen,
- Lohn- und Gehaltsvorschüsse,
- Vorschüsse für Reisekosten, Spesen und ähnliches,
- Versicherungsersatzansprüche,
- Schadensersatzansprüche,
- Zinsansprüche,
- Steuererstattungsansprüche,
- Ansprüche auf Subventionen oder Dotationen,
-

5.2 Zeitpunkt der Bilanzierung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu bilanzieren, wenn die Lieferungen und Leistungen erbracht und verrechnet sind.

Sonstige Forderungen aufgrund von Entschädigungen, Versicherungserstattungen, Steuer- und Beiträgerstattungen sind zu bilanzieren, sobald der Sachverhalt verwirklicht ist, an den Gesetze oder Verträge die Leistungspflicht knüpfen.

Sonstige Forderungen aufgrund von Ansprüchen auf Zuschüsse, Dotationen (beim Empfänger):

5.2.1 Zu erhaltende Subventionen (Kapitalsubventionen, Aufwandszuschüsse, ...)

Der Anspruch auf Subventionen ist als Forderung zu aktivieren, wenn am Bilanzstichtag die sachlichen Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung erfüllt sind und die Zuwendung spätestens zum 15. Februar des Folgejahres ohne Auszahlungsvorbehalt bewilligt ist, d.h. dem Empfänger liegt eine schriftliche definitive Zusage des Gebers (Europäische Union, Staat, Region, Gemeinschaft,...) vor.

5.2.2 Zu erhaltende Dotationen:

Die Buchung der Forderung/des Ertrags erfolgt auf der Basis von gleichen monatlichen Teilsummen des für das laufende Geschäftsjahr festgestellten Rechts. Als festgestelltes Recht gelten die vom

Dotationsgeber für das laufende Geschäftsjahr schriftlich mitgeteilten Summen, gegebenenfalls inklusive der Korrekturen der Vorjahresdotationen, die aufgrund der nachträglichen Entwicklung der Berechnungsgrundlagen vom Dotationsgeber vorgenommen wurden.

Bei der Erstellung einer unterjährigen Bilanz ist ggf. eine Abgrenzung der bereits erfolgten Einnahmen (Aufwandszuschüsse, Dotationen) vorzunehmen, die einen Ertrag für den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen (Rechnungsabgrenzungsposten – passiv).

Forderungen gegenüber Einrichtungen, die in den Anwendungsbereich der vorliegenden Gliederungs- und Bewertungsvorschriften fallen, dürfen nur nach gemeinsamer Abstimmung gebucht werden.

Bei Forderungen gegenüber Einrichtungen, die in den Anwendungsbereich der vorliegenden Gliederungs- und Bewertungsvorschriften fallen, sind jeweils zum 31. Dezember für sämtliche Posten Saldenbestätigungen anzufordern. Die Salden sind abzustimmen.

Eine Forderung ist wegen Uneinbringlichkeit auszubuchen (d.h. zu stornieren), wenn aller Wahrscheinlichkeit nach die Forderung nicht mehr eingetrieben werden kann. Eine Gesamt- bzw. Teilausbuchung darf jedoch (je nach Einrichtung) nur nach vorheriger Zustimmung des Verwaltungsrats, des Ministers oder der Regierung erfolgen (siehe Artikel 51 des Dekretes vom 25. Mai 2009).

Eine Forderung aus Vorjahren wird dabei ergebniswirksam als außerordentlicher Aufwand ausgebucht. In der Haushaltsbuchhaltung stellt die Rücknahme einer Forderung aus Vorjahren eine Ausgabe für das Haushaltsjahr dar.

Wird bei der jährlichen Inventur eine Forderung ermittelt, die ein Vorjahr betrifft und bisher nicht bilanziert wurde, so ist diese – je nach Art – als Forderung aus Lieferungen und Leistungen oder als sonstige Forderung zu aktivieren mit einem „außerordentlichen Ertrag“ (Bilanzklasse 76) als Gegenbuchung.

5.3 Bewertung

5.3.1 Grundsatz

Forderungen sind mit den Anschaffungskosten (Nennwert) einschließlich Mehrwertsteuer anzusetzen.

5.3.2 Aktivierung von Zinsansprüchen

Zinsansprüche sind zeitanteilig zu aktivieren, soweit zum Bilanzstichtag ein Rechtsanspruch entstanden ist. Hierzu gehören auch Verzugszinsen, wenn sie vertraglich vereinbart wurden. Die Aktivierung der Ansprüche geschieht unabhängig vom Zeitpunkt der Fälligkeit und erfolgt in der Bilanzklasse 491 – Erzielte Erträge.

5.4 Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen dürfen nicht mit Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen werden (Bruttoprinzip).

5.5 Wertberichtigungen

5.5.1 Begriff

Die Wertberichtigungen sind rein buchhalterische Korrekturposten zu Forderungen. In den Bilanzen werden diese Wertberichtigungen aktivisch von der zugehörigen Forderung abgesetzt (Konto „Gebuchte Wertminderung“).

5.5.2 Einzelwertberichtigungen

Individuelle Wertberichtigungen sind zu bilden in Höhe des strittigen Betrages bzw. in Höhe des Betrages, für den die Realisierung zweifelhaft erscheint. Wertberichtigungen sind auf die im Risiko stehenden Beträge zu bilden. Zur Berechnung der Wertberichtigung ist die im Bruttobetrag enthaltene Mehrwertsteuer aus dem Forderungsbetrag herauszurechnen, insofern diese abzugsfähig ist.

Für die nachstehend aufgeführten Risiken gelten die in der Tabelle angeführten Korrektursätze für Nettoforderungen (ohne abzugsfähige Mehrwertsteuer), soweit nicht die Verhältnisse des Einzelfalls einen abweichenden Ansatz erfordern, bei:

- Konkursverfahren: 100%,
- Gerichtlichen Mahnverfahren: 50%,
- Zahlungsverzug, Stundungen, schlechten finanziellen Verhältnissen: 25%.

Zahlungsverzug tritt ein, wenn nach Fälligkeit und wiederholter Mahnung nicht gezahlt wird.

Es dürfen keine pauschalen Wertberichtigungen vorgenommen werden.

6. Geldanlagen und flüssige Mittel (Bilanzklasse 55)

6.1 Begriff und Gliederung

Hier werden ausgewiesen: Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.

Unter den Bankguthaben sind z. B. auch Festgeldanlagen zu erfassen.

6.1.1 Schecks

Auszuweisen sind alle hereingenommenen, aber noch nicht an eine Bank oder an einen Dritten zur Gutschrift weitergegebenen Schecks. Dazu rechnen auch solche Schecks, die zwar bereits weitergegeben sind, von der Bank aber noch nicht gutgeschrieben wurden.

6.1.2 Kassenbestand

Zum Kassenbestand gehören die Bestände an Bargeld. Zum Geldbestand gehören dabei auch ausländische Geldsorten. Wertmarken wie z.B. Briefmarken werden dem Kassenbestand ausschließlich dann angerechnet, wenn sie als gesetzliches Zahlungsmittel anerkannt sind.

6.1.3 Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben müssen als Forderung gegen inländische oder ausländische Banken regelmäßig aus laufendem Geschäftsverkehr bestehen. Auszuweisen sind hier Kontokorrentguthaben, es sind auch zu erfassen die sog. Festgelder.

Die Aufrechnung von Guthaben und Verbindlichkeiten bei verschiedenen Kreditinstituten ist unzulässig.

6.2 Bewertung

Schecks sind wie Forderungen zu bewerten. Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennwert zu bewerten.

Flüssige Mittel in ausländischer Währung sind mit dem am 31. Dezember geltenden niedrigeren Stichtagskurs anzusetzen.

7. Eigenvermögen

7.1 Übersicht

Zum Eigenvermögen zählen die übertragenen Ergebnisse (Gewinne oder Verluste) sowie die Kapitalsubventionen.

7.2 Gliederung

7.2.1 Übertragenes Ergebnis (Bilanzklasse 10)

Es handelt sich hierbei um die kumulierten Gewinne oder Verluste der Einrichtung zum Bilanzstichtag (31. Dezember).

7.2.2 Kapitalsubventionen (beim Empfänger) (Bilanzklasse 15)

Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen sind in den Fällen zu bilden, in denen bei der Anschaffung von Sachanlagevermögen von dritter Seite (z. B. Staat, Region, Gemeinschaft, ...) nicht rückzahlbare Zuschüsse und Dotationen gewährt werden. Der passivische Ausweis darf jedoch nur bei eindeutig zweckgebundenen Zuschüssen oder Dotationen vorgenommen werden. Wird der Einrichtung eine allgemeine Kapitaldotations zwecks Anschaffung langfristiger Investitionsgüter zur Verfügung gestellt, über die sie frei verfügen kann, so ist diese integral als Ertrag des laufenden Jahres auszuweisen.

Dieser Posten ist entsprechend der Restnutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufzulösen insofern diese abgeschrieben werden. Die Auflösung erfolgt dann in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Position „Sonstige Finanzerträge“. Betreffen Investitionszuschüsse Grundstücke/Gebäude, die nicht abgeschrieben werden, bleiben diese Zuschüsse unverändert als Kapitalsubventionen im Eigenvermögen dargestellt.

Bei bedingt rückzahlbaren Subventionen ist zu prüfen, ob unter Berücksichtigung der (Nicht-) Erfüllung der auferlegten Bedingungen eine wirtschaftliche Last besteht. Soweit damit gerechnet werden muss, dass die Rückzahlungspflicht wirksam wird, ist die Rückzahlungspflicht als Verbindlichkeit darzustellen.

N.B. Vereinnahmte Aufwandszuschüsse sind direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen auszuweisen. Eine Verrechnung mit den Aufwendungen, zu deren Deckung diese Zuschüsse gewährt wurden, ist grundsätzlich nicht zulässig (Saldierungsverbot).

8. Rückstellungen (Bilanzklasse 16)

8.1 Begriff und Gliederung

8.1.1 Begriff

Rückstellungen dienen der Erfassung zukünftiger Aufwendungen, die in der laufenden oder in einer früheren Periode veranlasst wurden, aber am Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit noch nicht begründet haben. Die Aufwendungen müssen ihrer Art nach genau umschreibbar sein und ihr Eintritt muss am Bilanzstichtag wahrscheinlich oder sicher sein. Die Höhe der Aufwendung ist zum Zeitpunkt der Bilanzierung noch ungewiss.

Rückstellungen werden ausschließlich in solchen Fällen gebildet, wo keine Mittel zu Lasten der Verpflichtungsermächtigungen aufgrund der im Haushaltsjahr entstandenen oder eingegangenen Verpflichtungen gebunden wurden.

8.1.2 Gliederung

8.1.2.1 Rückstellungen für soziale Verpflichtungen

Die Rückstellungsverpflichtung ergibt sich aus der allgemeinen Rückstellungsverpflichtung für ungewisse Verbindlichkeiten.

Kündigungsrückstellungen sind hier auszuweisen.

Gemäß Artikel 14 Absatz 2 des Königlichen Erlasses vom 10. November 2009 brauchen keine Rückstellungen für Pensionen gebildet zu werden.

8.1.2.2 Steuerrückstellungen, inklusive latente Steuern

Es sind die Beträge zurückzustellen, die bis zum Ablauf des Geschäftsjahres steuerrechtlich entstanden sind. Rechtskräftig veranlagte Steuern sind als Verbindlichkeiten auszuweisen.

8.1.2.3 Sonstige Rückstellungen

Es sind die Beträge zurückzustellen, für

- umfangreiche Reparaturarbeiten/Wartungsarbeiten,
- laufende Verfahren,
- Gewährleistungen.

Gewährleistungsansprüche entstehen im Allgemeinen aus Kauf- oder Werkverträgen. Die Ansprüche begründen sich aus:

- gesetzlichen Gewährleistungspflichten,
- vertraglichen Gewährleistungspflichten.

8.2 Bewertung

Rückstellungen sind in Höhe des Betrages anzusetzen, der nach vernünftiger Beurteilung notwendig ist. Die Höhe der Rückstellung soll dem Betrag entsprechen, der zur Abdeckung des Risikos benötigt wird oder der voraussichtlich zu leisten ist.

9. Verbindlichkeiten

9.1 Begriff und Gliederung

9.1.1 Begriff

Als Verbindlichkeiten sind am Bilanzstichtag der Höhe und Fälligkeit nach feststehende Verpflichtungen der Einrichtung auszuweisen. Es muss sich um eine Vermögensbelastung der Einrichtung und damit um eine bilanzrechtliche Schuld handeln.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in einem gesondert ausgewiesenen Posten (Bilanzklasse 17) anzuführen.

9.1.2 Gliederung

9.1.2.1 Innerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr (Bilanzklasse 42)

Es handelt sich hierbei um den kurzfristigen Teil von langfristigen Darlehen an die Einrichtung.

9.1.2.2 Finanzverbindlichkeiten (Bilanzklasse 43)

Hierunter sind alle Bankverbindlichkeiten sowie Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten auszuweisen.

9.1.2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzklasse 44)

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die Ansprüche auszuweisen, bei denen im Rahmen von gegenseitigen Verträgen Lieferungen/Leistungen bereits erbracht wurden, aber noch keine Zahlung erfolgt ist. Zu den Verbindlichkeiten gehören Verbindlichkeiten aus Werk-, Lieferungs-, Dienstleistungs- und ähnlichen Verträgen mit Dritten.

Wurden vor dem Bilanzstichtag Lieferungen und Leistungen erhalten, für welche zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch keine Rechnung erhalten wurde, muss eine Verbindlichkeit in Form einer „Zu erhaltenen Rechnung“ abgebildet werden.

9.1.2.4 Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten (Bilanzklasse 45)

Als Steuern gelten nicht nur solche, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Steuern auszuweisen sind, sondern auch diejenigen, die die Einrichtung für Dritte abführt, oder die bei ihr durchlaufende Posten darstellen (z. B. Mehrwertsteuer / Berufssteuervorabzug/ Immobiliensteuervorabzug).

Die Verbindlichkeiten im Rahmen von Arbeitsentgelten und Soziallasten beinhalten u.a.:

- Noch zu zahlende Löhne und Gehälter;
- Sozialabgaben, Sozialversicherungsbeiträge;
- Rückstellung für Urlaubsgeld, Prämien, 13er Monat, sonstige;
- ...

9.1.2.5 Sonstige Verbindlichkeiten (Bilanzklasse 48)

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen solche soweit sie nicht an anderer Stelle auszuweisen sind.

Hierzu zählen u. a.:

- Erhaltene Anzahlungen;
- Verbindlichkeiten aus Subventionen oder Dotationen;
- ...

9.2 Zeitpunkt der Bilanzierung

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu bilanzieren, wenn die Lieferungen und Leistungen erbracht und verrechnet sind.

Sonstige Verbindlichkeiten aufgrund von Zusagen von Zuschüssen, Dotationen, ... (beim Geber):

9.2.1 Zu zahlende Subventionen (Kapitalsubventionen, Aufwandszuschüsse, ...)

Die Verbindlichkeit aus der Zusage von Subventionen ist zu buchen, wenn am Bilanzstichtag die sachlichen Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung erfüllt sind und die Zuwendung spätestens zum 15. Februar des Folgejahres ohne Auszahlungsvorbehalt bewilligt ist, d.h. der Geber hat eine schriftliche definitive Zusage erteilt.

9.2.2 Zu zahlende Dotationen:

Die Buchung der Verbindlichkeit/des Aufwands erfolgt auf der Basis von gleichen monatlichen Teilschritten der für das laufende Geschäftsjahr festgestellten Verbindlichkeit. Als festgestellte Verbindlichkeit gelten die vom Dotationsgeber für das laufende Geschäftsjahr an den Empfänger schriftlich mitgeteilten Summen, gegebenenfalls inklusive der Korrekturen der Vorjahresdotationen,

die aufgrund der nachträglichen Entwicklung der Berechnungsgrundlagen vom Dotationsgeber vorgenommen wurden.

Bei der Erstellung einer unterjährigen Bilanz ist ggf. eine Abgrenzung der bereits erfolgten Ausgaben (Aufwandszuschüsse, Dotationen) vorzunehmen, die einen Aufwand für den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen (Rechnungsabgrenzungsposten – aktiv).

Verbindlichkeiten gegenüber Einrichtungen, die in den Anwendungsbereich der vorliegenden Gliederungs- und Bewertungsvorschriften fallen, dürfen nur nach gemeinsamer Abstimmung gebucht werden.

Bei Verbindlichkeiten gegenüber Einrichtungen, die in den Anwendungsbereich der vorliegenden Gliederungs- und Bewertungsvorschriften fallen, sind jeweils zum 31. Dezember für sämtliche Posten Saldenbestätigungen anzufordern. Die Salden sind abzustimmen.

Wird bei der jährlichen Inventur eine Verbindlichkeit ermittelt, die ein Vorjahr betrifft und bisher nicht bilanziert wurde, so ist diese – je nach Art – als Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen oder als Sonstige Verbindlichkeit zu passivieren mit als Gegenbuchung einen „außerordentlichen Aufwand“ (Bilanzklasse 66).

Die Annullierung einer gebuchten Verbindlichkeit aus Vorjahren ist ergebniswirksam als außerordentlicher Ertrag zu buchen. In der Haushaltsbuchhaltung stellt die Annullierung eines festgestellten Rechtes einer Ausgabe aus Vorjahren eine Einnahme für das Haushaltsjahr dar.

9.3 Bewertung

9.3.1 Grundsatz

Die Bewertung der Verbindlichkeiten hat zu ihrem Rückzahlungsbetrag zu erfolgen. Der Rückzahlungsbetrag ist in der Regel identisch mit dem Betrag, zu dem die Verbindlichkeit eingegangen wurde.

9.3.2 Verbindlichkeiten in ausländischer Währung

In der Regel ist der am Bilanzstichtag geltende Stichtagskurs zugrunde zu legen.

9.3.3 Saldierung von Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten dürfen grundsätzlich nicht mit Forderungen saldiert werden.

10. Rechnungsabgrenzungsposten

10.1 Begriff

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Posten ausgewiesen,

- die Ausgaben und Einnahmen vor dem Bilanzstichtag enthalten, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen.
- Erträge und Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die erst später zu Einnahmen oder Ausgaben führen.

Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber Einrichtungen, die in den Anwendungsbereich der vorliegenden Gliederungs- und Bewertungsvorschriften fallen, sind jeweils zum 31. Dezember bei den Saldenbestätigungen der Forderungen/Verbindlichkeiten mit zu berücksichtigen.

Rechnungsabgrenzungen sind ausschließlich dann vorzunehmen, wenn diese als Einzelbetrag den Wert von 500 EUR und in Summe die Schwelle von 1% im Verhältnis zur Bilanzsumme überschreiten und somit einen wesentlichen Einfluss auf das getreue Bilanzbild darstellen.

10.2 Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv) (Bilanzklassen 490 und 491)

Hier sind u.a. folgende Posten auszuweisen:

10.2.1 Über den Bilanzstichtag hinausbezahlte Aufwendungen (= Vorzutragende Aufwendungen)

- Zinsen (beim Darlehensnehmer),
- Mieten und Pachten (bei dem Mieter),
- Versicherungsprämien,
- Aufwandszuschüsse,
- Dotationen,
- ...

Der Ausweis einmaliger größerer Ausgaben zur Verteilung von z. B. Werbeaufwand ist nicht zulässig, da derartige Aufwendungen nicht für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag anfallen.

10.2.2 Erträge des abgelaufenen Geschäftsjahres, die erst im Folgejahr zu einer Einnahme führen (= Erzielte Erträge)

- Zinsen (beim Darlehensgeber),
- Mieten und Pachten (bei dem Vermieter),
- ...

10.3 Rechnungsabgrenzungsposten (passiv) (Bilanzklassen 492 und 493)

Hier sind u.a. folgende Posten auszuweisen:

10.3.1 Über den Bilanzstichtag hinaus vereinnahmte Erträge (= Vorzutragende Erträge)

- Erhaltene Zinsen (beim Darlehensgeber),
- Mieten und Pachten (bei dem Vermieter),
- Aufwandszuschüsse,
- Dotationen,
-

10.3.2 Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die erst im Folgejahr zu einer Ausgabe führen (= Anzurechnende Aufwendungen)

- Zinsen (beim Darlehensnehmer),
- Erhaltene Mieten und Pachten (bei Mieter),
- Versicherungsprämien,
- ...

11. Ergebnisrechnung: Aufwendungen

11.1 Rohstoffe, Handelswaren und Unterlieferanten (Bilanzklasse 60)

Im Materialaufwand wird der im Rahmen des Produktions- bzw. Dienstleistungsprozesses benötigte Materialverbrauch bzw. Materialeinsatz verrechnet. Bezogene Leistungen sind Fremdleistungen von Dritten, die ähnlich wie der Materialverbrauch in den Produktionsprozess einfließen, z. B. Materialbearbeitung.

Wird gemäß Punkt 4. dieser Bewertungsregeln ein Warenbestand geführt, ist in dieser Bilanzklasse ebenfalls mindestens einmal jährlich zum 31. Dezember die Veränderung der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr aufzuführen.

11.2 Sonstige Lieferungen und Leistungen (Bilanzklasse 61)

Hier werden alle sonstigen Betriebsaufwendungen verbucht, die zur Erbringung der Leistung bzw. zur Produktion noch notwendig sind und die in der Regel von außen bezogen werden.

Beispiele von sonstigen Lieferungen und Leistungen sind:

- Mieten und Mietnebenkosten;
- Unterhalts- und Reparaturkosten;
- Laufende Unkosten für Energie, Nebenkosten und Büromaterial;
- Telefon- und Portokosten;
- Versicherungsbeiträge;
- Repräsentationskosten;
- Transport- und Reisekosten;
- Interimpersonal und Sitzungsgelder;
- Honorare und diverse Gebühren.

11.3 Lohnkosten (Bilanzklasse 62)

Zu den Lohnkosten zählen unter anderem:

- Die Bruttolohnkosten inkl. aller Sozialleistungen der Bediensteten der Einrichtung,
- Kosten von Weiterbildungsmaßnahmen des Personals, sowie gegebenenfalls Prüfungs- und Einschreibegebühren,
- Versicherungskosten das Personal betreffend,
- Aufwendungen für Arbeits- und Schutzkleidung,
- Personalanwerbungsunkosten.

Im Personalaufwand wird nur das Personal der Einrichtung verrechnet, nicht jedoch Zeitarbeitskräfte, Werkvertragsnehmer, freie Dienstnehmer oder beispielsweise Beratungsleistungen.

11.4 Abschreibungen und Rückstellungen (Bilanzklasse 63)

Die unter den Punkten 1. und 2. dieser Bewertungsregeln beschriebenen Abschreibungen sind hier zu verbuchen.

Die unter Punkt 8. dieser Bewertungsregeln beschriebenen Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen sind – mit Ausnahme der Rückstellungen für Urlaubsgeld und sonstige soziale Verpflichtungen – hier zu verbuchen.

Buchungen innerhalb dieser Bilanzklasse haben generell keine Auswirkung auf die im Kapitel III des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der DG beschriebene Haushaltsbuchhaltung.

11.5 Sonstige Aufwendungen (Bilanzklasse 64)

Die sonstigen Aufwendungen umfassen alle operativen Aufwendungen der Einrichtung, welche nicht den Bilanzklassen 60 bis 63 zuzuordnen sind.

Beispiele für sonstige Aufwendungen sind:

- Steuern und Abgaben,
- Gewährte Subsidien und Zuschüsse.

11.6 Finanzaufwendungen (Bilanzklasse 65)

Die Finanzaufwendungen beinhalten alle Zinsaufwendungen und Bankkosten. Zudem werden hier Skonti auf Kundenrechnungen verbucht.

11.7 Außerordentliche Aufwendungen (Bilanzklasse 66)

Zum außerordentlichen Ergebnis gehören jene Aufwendungen und Erträge, die nicht unmittelbar mit der eigentlichen Unternehmenstätigkeit verbunden sind.

11.8 Wertminderungen (Bilanzklasse 69)

In dieser Klasse werden die nicht realisierten Neubewertungswertminderungen gemäß Punkt 2.4.5. dieser Bewertungsregeln verbucht. Ebenso werden hier die nicht realisierten Wertminderungen auf Finanzanlagen sowie die Wertminderungen auf Kunden und sonstige Forderungen verbucht.

12. Ergebnisrechnung: Erträge

12.1 Umsatz (Bilanzklasse 70)

In dieser Bilanzklasse werden Erträge verbucht, welche durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen generiert wurden. Beispiele für den Umsatzerlös sind:

- Verkauf von Mahlzeiten oder Lebensmitteln;
- Verkauf von Abfällen;
- Mieteinnahmen (Kurzzeitvermietung).

12.2 Aktivierte Eigenleistungen (Bilanzklasse 72)

Eigenleistungen sind die von einer Einrichtung erbrachten Leistungen, die nicht an Dritte verkauft werden (Fremdleistung), sondern intern genutzt werden. Aktivierte Eigenleistungen sind nur in solchen Fällen zu buchen wo aktivierungspflichtiger Aufwand gemäß der Punkte 1. und 2. dieser Bewertungsregeln vorliegt und der Betrag mittels Belege gerechtfertigt werden kann.

12.3 Sonstige Erträge (Bilanzklasse 74)

Die sonstigen Erträge umfassen die operativen Erträge der Einrichtung, die weder durch den Verkauf von Waren und Dienstleistungen generiert wurden noch als zu aktivierende Eigenleistungen zu betrachten sind.

Beispiele für sonstige Erträge sind:

- Subsidien;
- Gebühren;
- Mieteinnahmen (Langzeitvermietung);
- Prämien;
- Kostenerstattungen durch Dritte.

12.4 Finanzerträge (Bilanzklasse 75)

Die Finanzerträge beinhalten alle Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen, Geldanlagen, gewährten Darlehen und Bankguthaben. Zudem werden hier Skonti auf Lieferantenrechnungen sowie die Erträge aus Kapitalsubsidien verbucht.

12.5 Außerordentliche Erträge (Bilanzklasse 76)

Zu den außerordentlichen Erträgen gehören jene Erträge, die nicht unmittelbar mit der eigentlichen Tätigkeit der Einrichtung verbunden sind.

Beispiele für außergewöhnliche Erträge sind:

- Realisierte Mehrwerte aus dem Abgang von Anlagevermögen;
- Spenden und Sponsoring;
- Versicherungsentschädigungen.

12.6 Steuern (Bilanzklasse 77)

In dieser Klasse werden sämtliche Steuererträge sowie Steuerrückzahlungen verbucht.

12.7 Wertsteigerungen (Bilanzklasse 79)

In dieser Klasse werden die nicht realisierten Neubewertungsmehrwerte gemäß Punkt 2.4.5. dieser Bewertungsregeln verbucht. Ebenso werden hier die nicht realisierten Mehrwerte auf Finanzanlagen verbucht.

13. Ergebnisverwendung

Durch Saldierung sämtlicher Erträge und Aufwendungen eines Jahres wird das Ergebnis des Geschäftsjahres ermittelt. Der so errechnete Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag ist mittels Umbuchung über die Bilanzklassen 68 oder 78 zum 31. Dezember dem Reinvermögen der Einrichtung zuzuführen.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom ... zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft beigelegt zu werden.

Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Oliver Paasch
Ministerpräsident

Digital unterschrieben von Oliver
Paasch Ministerpräsident
Datum: 2020.10.12 13:01:40 +02'00'

REGERING VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

Voorontwerp van een besluit van de Regering tot wijziging van het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap, artikel 32, § 1, tweede lid;

Gelet op het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op ...;

Gelet op advies ... van de Raad van State, gegeven op ... met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister-President, bevoegd voor Begroting en Financiën;

Na beraadslaging,

Besluit:

Artikel 1 – Bijlage 6 van het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap, vervangen bij de besluiten van de Regering van 29 augustus 2013, 14 april 2016 en 2 maart 2017, wordt vervangen door de bijlage 1 gevoegd bij dit besluit.

Art. 2 – Bijlage 7 van hetzelfde besluit, vervangen bij de besluiten van de Regering van 29 augustus 2013 en 2 maart 2017, wordt vervangen door bijlage 2 gevoegd bij dit besluit.

Art. 3 – Dit besluit treedt in werking op 1 oktober 2020.

Art. 4 – De Minister bevoegd voor Begroting en Financiën is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen,

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën
O. PAASCH

Bijlage 1 van het besluit van de Regering van ... tot wijziging van het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap

Bijlage 6 - Eenvormig boekhoudplan

INSTELLINGEN VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP: Eenvormig boekhoudplan	
--	--

<u>Balansklasse</u> Omschrijving

<u>Subklasse - Omschrijving</u>	
Rubriek	Omschrijving

<u>Klasse 1</u> Eigen middelen, voorzieningen en schulden op lange termijn

<u>10 - Nettoactiva, nettopassiva</u>	
101	Nettoactiva
108	Nettopassiva (-)
<u>15 - Kapitaalsubsidies</u>	
150	Kapitaalsubsidies
<u>16 - Voorzieningen</u>	
163	Voorzieningen voor risico's en kosten
<u>17 - Schulden op meer dan één jaar</u>	
176	Leasing en leningen > 1 jaar

<u>Klasse 2</u> Vaste activa en vorderingen op lange termijn	
<u>21 - Immateriële vaste activa</u>	
212	Concessies, octrooien, licenties, software, databanken
<u>22 - Terreinen en gebouwen</u>	
220	Terreinen voor overheids- en schoolgebouwen
222	Niet-bebouwde terreinen
223	Overheids- en schoolgebouwen
224	Onscheidbare terreinen en gebouwen
<u>23 - Installaties, machines en uitrusting</u>	
230	Installaties
231	Machines
232	Uitrusting
<u>24 - Meubilair, materieel en rollend materieel</u>	
240	Rollend materieel
243	Computermateriaal
244	Kantoorbenodigdheden en -meubilair
245	Diverse benodigdheden/meubilair
246	Bibliotheek
247	Kunstwerken
248	Dieren

25 - Leasing	
250	<i>Geleasede terreinen en gebouwen</i>
251	<i>Geleasede installaties, machines en uitrusting</i>
252	<i>Geleased materieel, meubilair en rollend materieel</i>
27 - Materiële vaste activa in aanbouw en vooruitbetalingen	
270	<i>Materiële vaste activa in aanbouw en vooruitbetalingen</i>
28 - Financiële vaste activa	
280	<i>Deelnemingen in verbonden ondernemingen</i>
281	<i>Vorderingen op verbonden ondernemingen</i>
288	<i>Borgtochten</i>
29 - Vorderingen op meer dan één jaar	
290	<i>Vorderingen uit leveringen en diensten > 1 jaar</i>
291	<i>Overige vorderingen > 1 jaar</i>

<p align="center">Klasse 3 Inventaris en voorraad</p>

30 - Voorraden	
300-350	<i>Voorraden</i>
360	<i>Vooruitbetalingen op voorraden</i>

<p align="center">Klasse 4 Vorderingen en schulden op korte termijn</p>

40 - Vorderingen uit leveringen en diensten	
400	<i>Klantenvorderingen</i>
403	<i>Vorderingen op leveranciers</i>
404	<i>Op te maken facturen en voorschotten</i>
406	<i>Vooruitbetalingen</i>
41 - Overige vorderingen	
411	<i>Vorderingen ten aanzien van de btw-administratie</i>
412	<i>Vorderingen op andere instellingen</i>
416	<i>Overige vorderingen</i>
418	<i>Betaalde borgtochten</i>
42 - Schulden die binnen het jaar vervallen	
422	<i>Kapitaalaflissing op leasing < 1 jaar</i>
423	<i>Kapitaalaflissing op leningen < 1 jaar</i>
424	<i>Kapitaalaflissing op alternatieve financieringen < 1 jaar</i>
43 - Financiële schulden	
430	<i>Leningen op rekeningen met vaste termijn</i>
44 - Schulden uit leveringen en diensten	
440	<i>Leveranciersschulden</i>
443	<i>Klantenschulden</i>
444	<i>Te ontvangen facturen</i>
448	<i>Overige leveranciersschulden</i>
45 - Schulden met betrekking tot belastingen, bezoldigingen en sociale lasten	
451	<i>Schulden ten aanzien van de btw-administratie</i>
452	<i>Te betalen belastingen en taksen</i>
453	<i>Ingehouden voorheffingen</i>
454	<i>Rijksdienst voor sociale zekerheid</i>
455	<i>Bezoldigingen/wedden</i>
456	<i>Vakantiegeld</i>

459	Andere sociale schulden
48 - Diverse schulden	
482	Schulden ten aanzien van andere instellingen
483	Terugbetaling aan derden
488	Borgtochten ontvangen in contanten
489	Andere diverse schulden
49 - Overlopende rekeningen	
490	Over te dragen kosten
491	Verkregen opbrengsten
492	Toe te rekenen kosten
493	Over te dragen opbrengsten

<p align="center">Klasse 5 Geldbeleggingen en liquide middelen</p>

51 - Aandelen en deelnemingen	
510	Aandelen en deelnemingen
52 - Vastrentende effecten	
520	Vastrentende effecten
53 - Termijndeposito's en spaarrekeningen	
530	Termijndeposito's en spaarrekeningen
55 - Liquide middelen	
550 - 554	Lopende rekeningen
556	Kasboeken
558	Geldbewegingen en overboekingen
58 - Interne overboekingen	
580	Interne overboekingen

<p align="center">Klasse 6 Kosten</p>
--

60 - Grondstoffen, handelsgoederen, onderleveranciers	
600	Aankoop van grondstoffen
601	Aankoop van verbruiksgoederen voor de productie
602	Aankoop van diensten
604	Aankoop van handelsgoederen
608	Af te trekken bedragen
609	Voorraadwijzigingen
61 - Diverse diensten en goederen	
610	Huurgelden en huurlasten
611	Onderhouds- en herstelkosten
612	Lopende kosten (energie, bijkomende kosten, kantoorbenodigdheden)
613	Telefoon- en portokosten
614	Verzekeringen
615	Representatiekosten en bijdragen
616	Reis- en vervoerkosten
617	Uitzendkrachten
618	Presentiegelden
619	Erelonen en diverse kosten
62 - Loonkosten	
620	Bezoldigingen, vakantiegeld en eindejaarspremie
621	Bijdragen voor de sociale zekerheid (werkgever)

622	<i>Werkgeversbijdragen (diverse)</i>
623	<i>Andere personeelskosten</i>
629	<i>Wedden onderwijs</i>
<u>63 - Afschrijvingen en waardeverminderingen</u>	
631	<i>Afschrijving - immateriële vaste activa</i>
633	<i>Afschrijving - gebouwen</i>
634	<i>Afschrijving - installaties, machines en uitrusting</i>
635	<i>Afschrijving - materieel, meubilair en rollend materieel</i>
636	<i>Afschrijving - leasing en voorzieningen</i>
<u>64 - Andere kosten</u>	
640	<i>Belastingen en taken</i>
643	<i>Subsidies</i>
648	<i>Studietoelagen</i>
<u>65 - Financiële kosten</u>	
650	<i>Renten</i>
658	<i>Bankkosten</i>
<u>66 - Uitzonderlijke kosten</u>	
663	<i>Verlies op vaste activa (minderwaarden)</i>
668	<i>Overige uitzonderlijke kosten</i>
<u>68 - Bestemming van het resultaat</u>	
680	<i>Bestemming van het resultaat</i>
<u>69 - Waardeverminderingen</u>	
694	<i>Waardevermindering op terreinen en gebouwen</i>
696	<i>Waardevermindering op financiële vaste activa</i>
697	<i>Waardevermindering op vorderingen</i>

<p align="center"><u>Klasse 7</u> Opbrengsten</p>

<u>70 - Omzet</u>	
700	<i>Maaltijden</i>
701	<i>Verkoop via automaten, verkoop van drankjes en ijs</i>
703	<i>Werken op aanvraag</i>
705	<i>Verkoop van afval</i>
707	<i>Huurinkomsten en huurlasten (verhuur op korte termijn)</i>
708	<i>Overige omzet</i>
<u>72 - Geactiveerde interne productie</u>	
720	<i>Geactiveerde interne productie</i>
<u>74 - Andere opbrengsten</u>	
740	<i>Subsidies</i>
745	<i>Rechten</i>
746	<i>Huurinkomsten - immobiëlen (verhuur op lange termijn)</i>
747	<i>Huurinkomsten - roerende goederen (verhuur op lange termijn)</i>
748	<i>Premies en terugbetaling van kosten derden</i>
749	<i>Terugbetaling van kosten personeel en andere opbrengsten</i>
<u>75 - Financiële opbrengsten</u>	
750	<i>Opbrengsten uit financiële vaste activa</i>
751	<i>Opbrengsten uit vlottende activa</i>
753	<i>Kapitaalsubsidies</i>
756	<i>Verkrege korting</i>
758	<i>Rente op premies</i>

<u>76 - Uitzonderlijke opbrengsten</u>	
763	<i>Meerwaarden op de realisatie van vaste activa</i>
768	<i>Andere uitzonderlijke opbrengsten</i>
769	<i>Sponsoring/giften</i>
<u>77 - Belastingen</u>	
771	<i>Terugbetalingen van belastingen</i>
<u>78 - Bestemming van het resultaat</u>	
780	<i>Bestemming van het resultaat</i>
<u>79 - Meerwaarden</u>	
794-795	<i>Meerwaarden</i>
796	<i>Meerwaarde op financiële vaste activa</i>

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van ... tot wijziging van het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap.

Eupen,

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën
O. PAASCH

Bijlage 2 van het besluit van de Regering van ... tot wijziging van het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap

Bijlage 7 - Indelings- en waarderingsprincipes voor de jaarrekeningen van de financiële boekhouding van alle instellingen van de Duitstalige Gemeenschap

Inhoud

Bijlage 1 van het besluit van de Regering van ... tot wijziging van het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap 2	
Bijlage 6 - Eenvormig boekhoudplan	2
Bijlage 2 van het besluit van de Regering van ... tot wijziging van het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap 7	
Bijlage 7 - Indelings- en waarderingsprincipes voor de jaarrekeningen van de financiële boekhouding van alle instellingen van de Duitstalige Gemeenschap	7
1. Immateriële vaste activa (balansklasse 21)	10
1.1 Begrip	10
1.2 Waardering	10
1.3 Afschrijvingen	10
2. Materiële vaste activa	10
2.1 Begrip 'materiële vaste activa'	10
2.2 Indeling van de materiële vaste activa	10
2.2.1 Terreinen en gebouwen (balansklasse 22)	10
2.2.2 Installaties, machines en uitrusting (balansklasse 23)	11
2.2.3 Meubilair, materieel en rollend materieel (balansklasse 24)	11
2.2.4 Leasing (huurfinanciering)	11
2.2.5 Vooruitbetalingen en materiële vaste activa in aanbouw (balansklasse 27)	12
2.3 Tijdstip van de activering	12
2.4 Waardering	13 12
2.4.1 Begrip	13 12
2.4.2 Aanschaffingsprijs	13
2.4.3 Onderscheid tussen investeringsuitgaven en onderhoudsuitgaven	13
2.4.4 Economische goederen van geringe waarde	14
2.4.5 Herwaardering van terreinen en gebouwen	15 14
2.4.6 Afschrijvingen	15
3. Financiële vaste activa (balansklasse 28)	16
3.1 Indeling	16
3.1.1 Overzicht	16
3.1.2 Indeling	16
3.2 Tijdstip van de activering	17 16
3.3 Waardering	17 16
3.3.1 Deelnemingen	17 16
3.3.2 Leningen	17
4. Voorraden	17
4.1 Indeling	17
4.1.1 Overzicht	17
4.1.2 Grondstoffen en hulpstoffen (balansklasse 30)	18 17
4.1.3 Goederen in bewerking en diensten in uitvoering (balansklasse 32)	18
4.1.4 Gereed product en handelsgoederen (balansklassen 33 en 34)	18
4.1.5 Vooruitbetalingen (balansklasse 36)	19 18
4.2 Tijdstip van de opneming in de balans	19 18
4.3 Waardering	19 18
5. Vorderingen	19
5.1 Begrip en indeling	19
5.1.1 Begrip	19
5.2 Tijdstip van de opneming in de balans	20 19
5.2.1 Te innen subsidies (kapitaalsubsidies, werkingssubsidies, ...)	20 19

5.2.2	Te innen dotaties	20
5.3	Waardering	2120
5.3.1	Principe.....	2120
5.3.2	Activering van te innen rente	212120
5.4	Compensatie van vorderingen en schulden	212120
5.5	Afwaarderingen	21
5.5.1	Begrip.....	21
5.5.2	Afzonderlijke afwaarderingen	21
6.	Geldbeleggingen en liquide middelen (balansklasse 55).....	21
6.1	Begrip en indeling	21
6.1.1	Cheques	2221
6.1.2	Kasgeld	2221
6.1.3	Tegoeden bij kredietinstellingen	222221
6.2	Waardering	22
7.	Eigen vermogen.....	22
7.1	Overzicht	22
7.2	Indeling	22
7.2.1	Overgedragen resultaten (balansklasse 10)	22
7.2.2	Kapitaalsubsidies (bij de ontvanger)(balansklasse 15).....	22
8.	Voorzieningen (balansklasse 16)	232322
8.1	Begrip en indeling	232322
8.1.1	Begrip.....	232322
8.1.2	Indeling.....	23
8.2	Waardering	2423
9.	Schulden	2423
9.1	Begrip en indeling	242423
9.1.1	Begrip.....	242423
9.1.2	Indeling.....	24
9.2	Tijdstip van de opneming in de balans	2524
9.2.1	te betalen subsidies (kapitaalsubsidies, werkingssubsidies, ...).....	252524
9.2.2	Te betalen dotaties:	25
9.3	Waardering	2625
9.3.1	Principe.....	2625
9.3.2	Schulden in vreemde valuta	2625
9.3.3	Compensatie van schulden	2625
10.	Overlopende rekeningen	262625
10.1	Begrip	262625
10.2	Overlopende rekeningen (actief) (balansklassen 490 en 491)	26
10.2.1	Kosten die na de balansdatum zijn betaald (= over te dragen kosten)	26
10.2.2	Opbrengsten van het afgelopen boekjaar die eerst in het jaar daarop tot ontvangsten leiden (= verkregen opbrengsten)	26
10.3	Overlopende rekeningen (passief) (balansklassen 492 en 493)	2726
10.3.1	Opbrengsten die na de balansdatum zijn geïnd (= over te dragen opbrengsten)	2726
10.3.2	De kosten van het afgelopen boekjaar die eerst in het jaar daarop tot uitgaven leiden (= toe te rekenen kosten)	272726
11.	Winst- en verliesrekening: Kosten	27
11.1	Grondstoffen, handelsgoederen en onderleveranciers (balansklasse 60)	27
11.2	Diverse diensten en goederen (balansklasse 61)	27
11.3	Loonkosten (balansklasse 62)	2827
11.4	Afschrijvingen en voorzieningen (balansklasse 63)	2827
11.5	Andere kosten (balansklasse 64)	28
11.6	Financiële kosten (balansklasse 65)	28
11.7	Uitzonderlijke kosten (balansklasse 66)	28
11.8	Waardeverminderingen (balansklasse 69)	28

12.	Winst- en verliesrekening: opbrengsten	2928
12.1	Omzet (balansklasse 70)	2928
12.2	Geactiveerde interne productie (balansklasse 72)	2928
12.3	Andere opbrengsten (balansklasse 74)	2928
12.4	Financiële opbrengsten (balansklasse 75)	29
12.5	Uitzonderlijke opbrengsten (balansklasse 76)	29
12.6	Belastingen (balansklasse 77)	29
12.7	Waardeverhogingen (balansklasse 79)	29
13.	Bestemming van het resultaat.....	3029

1. Immateriële vaste activa (balansklasse 21)

1.1 Begrip

Hier moeten de volgende rechten gespecificeerd worden:
concessies, octrooien, licenties (voor software, databanken enz.), merk-, auteur- en uitgeefrechten enz.

1.2 Waardering

De immateriële vaste activa worden gewaardeerd tegen aanschaffingsprijs of vervaardigingsprijs, verminderd met de planmatige afschrijvingen en eventuele uitzonderlijke afschrijvingen.
De aanschaffingsprijs omvat de niet-aftekbare btw.

1.3 Afschrijvingen

Bij immateriële vaste activa met een beperkte levensduur moet rekening worden gehouden met de waardevermindering door planmatige afschrijvingen van de aanschaffings- of vervaardigingsprijs. Voor zover geen afwijkende duur in het contract staat, geldt hiervoor een veronderstelde levensduur van 4 jaar (d.i. een jaarlijks afschrijvingspercentage van 25%).

2. Materiële vaste activa

2.1 Begrip 'materiële vaste activa'

Materiële vaste activa omvatten alleen materiële goederen die bestemd zijn om duurzaam (d.i. meer dan een jaar) voor de bedrijfsuitoefening te worden gebruikt.

2.2 Indeling van de materiële vaste activa

2.2.1 Terreinen en gebouwen (balansklasse 22)

Alle bebouwde en niet-bebouwde terreinen moeten afzonderlijk worden geboekt. Terreinen worden ook als bebouwd beschouwd als ze slechts gedeeltelijk bebouwd zijn. Terreinen waarop nieuwe gebouwen ontstaan, moeten reeds in die fase als bebouwd worden beschouwd in de balans. Een terrein wordt als niet-bebouwd beschouwd als het op zich, als zodanig, kan worden gewaardeerd.

Gebouwen zijn bouwwerken op eigen terreinen of op terreinen van derden die:

- mensen of zaken door middel van ruimtelijke omsluiting bescherming tegen invloeden van buitenaf bieden;
- mensen een verblijf bieden;

- in de grond verankerd,
- duurzaam en
- vast zijn.

Onder de gebouwen valt alles wat tot de basisinstallatie behoort, zoals:

- verlichting;
- centrale verwarmingsinstallaties en warmwaterinstallaties;
- beluchtings- en ontluchttingsinstallaties, d.w.z. installaties die het verblijf van mensen in ruimten mogelijk maken of aangenamer maken;
- bewaterings- en ontwateringsinstallaties, d.w.z. installaties die tot de sanitaire inrichting behoren en
- personenliften.

Externe faciliteiten worden beschouwd als bebouwde terreinen. Daartoe behoren onder meer straten, bruggen, wegen, bestrating, aangelegde pleinen en parkeerterreinen, massieve omheiningen, scheidingsmuren, stutmuren, sportinstallaties, massieve funderingen, rioleringen, onderdoorgangen en ondergrondse verbindingsgangen.

Bij ingebouwde gedeelten in huurobjecten wordt de aanschaffings- of vervaardigingsprijs van daarmee verband houdende verbouwingen ook hier geboekt. De aanschaffings- of vervaardigingsprijs van andere investeringen in huurobjecten, zoals bijvoorbeeld distributievoorzieningen, telefooninstallaties of technische installaties, komen in de begrotingspost 'meubilair en materieel'.

2.2.2 Installaties, machines en uitrusting (balansklasse 23)

De hier onder te brengen vermogensbestanddelen dienen voornamelijk voor de activiteiten van de instellingen. Daartoe behoren:

- arbeidsmachines;
- installaties voor energieproductie en -distributie;
- voorraadvaten en alle fundamenteën, ondersteuning en enz.
- werktuigen;
- ...

Reserveonderdelen en toebehoren van een installatie, voor zover die tot de initiële investering behoren, moeten samen met de installatie geactiveerd worden.

2.2.3 Meubilair, materieel en rollend materieel (balansklasse 24)

Hieronder vallen:

- het voertuigenpark;
- de installaties voor gegevensverwerking;
- de communicatiesystemen;
- de kantoorinrichting;
- de boeken in openbare bibliotheken,
- ...

2.2.4 Leasing (huurfinanciering)

De toerekening van het lease-object is afhankelijk van het soort overeenkomst waarvoor de partijen hebben geopteerd en van de werkelijke uitvoering daarvan. Met inachtneming van alle omstandigheden moet van geval tot geval worden beslist aan wie het lease-object moet worden toegerekend.

De classificatie geschiedt echter in alle gevallen volgens de regels van het Europees systeem van nationale rekeningen (financiële of operationele leasing) en moet door de leasinggever schriftelijk bevestigd worden. Die bevestiging bevat ten minste volgende gegevens:

- aard van leasing

- looptijd van de overeenkomst
- aanschaffings- of vervaardigingsprijs van het lease-object
- vermelding of het lease-object in de balans van de leasinggever geactiveerd moet worden.

2.2.4.1 Financiële leasing: activering van het lease-object in de balans van de leasingnemer (balansklasse 25)

De leasingnemer moet het lease-object activeren tegen de aanschaffings- of vervaardigingsprijs. De aanschaffings- of vervaardigingsprijs is die van de leasinggever.

Ten belope van de geactiveerde aanschaffings- of vervaardigingsprijs wordt op de passiefzijde van de balans een schuld aan de leasinggever opgenomen onder de post 'schulden uit leveringen en diensten'.

De leasebedragen moeten worden opgesplitst in 'interessen en kosten' en 'aflossing'.

2.2.4.2 Operationele leasing/renting: activering van het lease-object in de balans van de leasinggever

Voor de leasingnemer zijn de leasebedragen bedrijfsuitgaven en worden die bedragen in de resultatenrekening opgenomen als 'huur'.

2.2.5 Vooruitbetalingen en materiële vaste activa in aanbouw (balansklasse 27)

De materiële vaste activa in aanbouw hebben betrekking op alle te activeren uitgaven die tot op de balansdatum ontstaan zijn voor investeringen die nog niet rond zijn of nog niet in gebruik zijn genomen.

Vooruitbetalingen op vaste activa die worden gedaan aan derden voor bestellingen waarvoor de levering van goederen of diensten nog niet plaatsgevonden heeft of nog niet gefactureerd is, worden ook hier geboekt.

In principe moeten de materiële vaste activa in aanbouw bij voltooiing of ingebruikneming omgeboekt worden naar hun definitieve klasse.

2.3 Tijdstip van de activering

Voor het tijdstip van de activering is bij onroerende immateriële vaste activa het economische gezichtspunt en niet het formeel juridische (eigendomsovergang) gezichtspunt belangrijk. In de eerste plaats is doorslaggevend of het terrein/gebouw economisch gezien nog als vermogen van de verkoper of reeds als vermogen van de koper moet worden toegerekend.

Er wordt aangenomen dat het tot het vermogen van de koper behoort zodra de koper, volgens de wil van de partijen, economisch gezien over het terrein kan beschikken, voor zover niets meer eraan in de weg staat dat de akte bij het hypotheekkantoor wordt verleden of geregistreerd.

Voor het tijdstip van de activering van roerende immateriële vaste activa is de ontvangstdatum doorslaggevend.

Gedeeltelijke leveringen of dienstverleningen, waarvoor geen vooruitbetalingen zijn gedaan, moeten worden geboekt op de rekening "vaste activa in aanbouw".

Bij interne productie is het tijdstip van de uitgaven doorslaggevend voor de activering.

2.4 Waardering

2.4.1 Begrip

De materiële vaste activa worden als volgt gewaardeerd:

2.4.1.1 Balansklasse 22 (terreinen en gebouwen)

Aanschaffings- of vervaardigingsprijs, verminderd met planmatige afschrijvingen en eventuele herwaarderingsmeerwaarden of herwaarderingsminderwaarden.

2.4.1.2 Balansklasse 23 (installaties, machines en uitrusting) - balansklasse 24 (meubilair, materieel en rollend materieel) - balansklasse 25 (financiële leasing)

Aanschaffings- of vervaardigingsprijs, verminderd met planmatige afschrijvingen en eventuele uitzonderlijke afschrijvingen.

2.4.1.3 Balansklasse 27 (vooruitbetalingen en vaste activa in aanbouw)

Aanschaffings- of vervaardigingsprijs.

2.4.2 Aanschaffingsprijs

2.4.2.1 Begrip 'aanschaffingsprijs'

De aanschaffingsprijs omvat alle uitgaven voor de aanschaffing (= aankoopprijs) van een goed, met inbegrip van alle bijkomende kosten die ontstaan tot het goed in gebruik kan worden genomen, verminderd met alle kortingen.

2.4.2.2 Bijkomende aanschaffingskosten

De bijkomende aanschaffingskosten omvatten onder meer:

- de niet-aftrekbare btw;
- vracht, vervoer, verpakking;
- verzekering, inkларingskosten;
- commissielonen, makelaarskosten, vergoedingen voor tussenpersonen;
- kosten i.v.m. koopovereenkomsten;
- notariskosten;
- vergoedingen voor opzegging van huurovereenkomsten of erfdienstbaarheden bij aangekochte terreinen;
- montagekosten;
- planningskosten voor materiële vaste activa;
- infrastructuurkosten;
- ...

2.4.2.3 Vermindering van de aanschaffingsprijs

Kortingen bij contante betaling, rabatten, boni of andere reducties verlagen de aanschaffingsprijs. In principe moeten de kortingen bij contante betaling of boni die door leveranciers worden toegekend, van de aanschaffingsprijs worden afgetrokken.

2.4.3 Onderscheid tussen investeringsuitgaven en onderhoudsuitgaven

2.4.3.1 Investeringsuitgaven

a) Principe

Een investeringsuitgave moet geactiveerd worden wanneer de substantie van de vaste activa wordt vergroot, de aard ervan wordt gewijzigd of de kwaliteit ervan aanzienlijk beter wordt dan oorspronkelijk het geval was. De verlenging van de levensduur op zich is niet voldoende om te besluiten dat het om investeringsuitgaven gaat. Moderniseringsuitgaven zijn geen investeringsuitgaven.

b) Voorbeelden van investeringsuitgaven

Onder investeringsuitgaven worden inzonderheid uitgaven voor het vergroten of verbouwen van gebouwen verstaan.

c) Waardegrenzen

Tot een bedrag van 8.500 euro hoeft geen onderscheid te worden gemaakt tussen investeringsuitgaven en onderhoudsuitgaven. Die uitgaven worden altijd als onderhoudsuitgaven beschouwd.

2.4.3.2 Onderhoudsuitgaven

a) Principe

Er is gewoonlijk een onderhoudsuitgave wanneer de uitgaven dienen om vaste activa in redelijke staat te houden, voor zover het om verbeteringen gaat waardoor de substantie van het economisch goed niet wordt vergroot, de aard ervan niet wordt gewijzigd en de kwaliteit ervan niet beter wordt dan oorspronkelijk het geval was. Ook een technische verbetering of een modernisering wordt als een onderhoudsuitgave beschouwd.

b) Voorbeelden van onderhoudsuitgaven

- Uitgaven voor verbouwingen en uitbreidingen, voor zover die werkzaamheden niet op een nieuwbouw lijken, bijvoorbeeld werkzaamheden voor het verplaatsen van scheidingswanden, het vervangen van ramen en deuren;
- Uitgaven voor veranderingen die moeten worden aangebracht wegens verkeerde maatregelen;
- Uitgaven voor tuinaanplantingen (herbeplantingen);
- Kosten voor de montage van verplaatste machines (niet de kosten voor de eerste installatie);
- Herstellingskosten;
- Uitgaven voor het vernieuwen van basisvoorzieningen, zoals het vervangen van een centrale verwarming door een andere verwarmingsbron, ook als de vervangen verwarmingsinstallatie technisch nog in orde was. Het vervangen van be- en verluchtingssystemen; Het vervangen, nazien en moderniseren van personenliften.

2.4.4 Economische goederen van geringe waarde

Economische goederen van geringe waarde zijn bestanddelen van de vaste activa die gelijktijdig aan de volgende voorwaarden voldoen. Zij moeten:

- verslijtbaar zijn,
- roerend zijn,
- op zichzelf gebruikt kunnen worden.

De aanschaffings- of vervaardigingsprijs mag niet hoger zijn dan 500 euro. Voor de waardegrens moet worden uitgegaan van de brutowaarde (d.i. inclusief niet-afrekbare btw, maar na aftrek van rabatten of kortingen bij contante betaling). Met het oog op vereenvoudiging kunnen economische goederen die aan de bovengenoemde voorwaarden voldoen, in het jaar van aanschaf of vervaardiging volledig en rechtstreeks als

uitgave worden geboekt. Boeken van openbare bibliotheken vallen daar niet onder en moeten geactiveerd worden.

2.4.5 Herwaardering van terreinen en gebouwen

Terreinen en gebouwen kunnen geherwaardeerd worden als de waarde ervan wezenlijk veranderd is. Als vermoed wordt dat de waarde wezenlijk veranderd is, kan de instelling op de balansdatum een onderzoek op bijzondere waardevermindering (impairment test) uitvoeren. <https://de.wikipedia.org/wiki/Werthaltigkeitstest> Indien die test op een herwaardering wijst, mag die herwaardering alleen plaatsvinden als de waardevermindering blijvend blijkt te zijn en door een extern advies of een mededeling van een andere overheidsinstantie gestaafd kan worden.

De berekende meerwaarden/waardeverminderingen worden

- in principe niet in de balans opgenomen onder de rekeningen voor de vaste activa zelf, maar onder de rekeningen voor de gecorrigeerde waarde (meerwaarde/waardevermindering) die worden opgesplitst overeenkomstig de rekeningen voor de vaste activa;
- in de resultatenrekening ofwel als meerwaarde (balansklasse 79), ofwel als waardevermindering (balansklasse 69) ingeschreven.

Zonder afbreuk te doen aan het bovenvermelde en aan de afschrijvingsregels beschreven in punt 2.4.6.2 worden de waardecorrecties uitgevoerd tot en met 31 december 2014 aangerekend op de aanschafwaarde van het betrokken onroerend goed en worden de tot dan toe uitgevoerde afschrijvingen als zodanig geboekt.

2.4.6 Afschrijvingen

2.4.6.1 Begrip 'afschrijvingen'

Onder 'afschrijvingen' worden de bedragen verstaan die in de resultatenrekening (balansklasse 63) als uitgave worden ingeschreven om de waardevermindering van vaste activa te registreren.

Afschrijvingen worden in principe niet gecrediteerd onder de rekeningen voor de vaste activa zelf, maar onder de rekeningen voor de afwaarderingen die overeenkomstig de rekeningen voor de vaste activa worden opgesplitst.

2.4.6.2 Normale afschrijvingen

Voor economische goederen met beperkte levensduur moet rekening worden gehouden met de waardevermindering door planmatige afschrijvingen van de aanschaffings- of vervaardigingsprijs. De volgende levensduren zijn van toepassing:

Gebouwen 50 jaar

Installaties, machines en uitrusting 10 jaar

Meubilair, materieel en rollend materieel 5 jaar

Rollend materieel 5 jaar

2.4.6.3 Specifieke problematiek van de afschrijvingen

a) Uitzonderlijke afschrijvingen

Uitzonderlijke afschrijvingen zijn mogelijk om de volgende redenen:

- buitengewone technische slijtage van een goed;
- schade aan een economisch goed;
- het niet of niet langer gebruiken van een goed.

b) Lineaire afschrijving

Afschrijvingen worden lineair berekend.

c) Afschrijvingen in het slotjaar

In het slotjaar worden geen afschrijvingen geboekt.

d) Afschrijvingen van kosten die na de aanschaffing of vervaardiging gedaan zijn

De uitgaven die na de aanschaffing of vervaardiging ontstaan, moeten lineair worden afgeschreven over de resterende levensduur van het hoofdobject.

e) Afschrijvingen van tweedehandsgoederen

Wanneer tweedehandsgoederen van derden worden verworven, wordt de afschrijving over de vermoedelijke resterende levensduur gespreid. Die afschrijving moet telkens geval voor geval worden bepaald.

f) Aanvang van de afschrijvingen van vaste activa in aanbouw

Bij voltooiing of ingebruikneming is een omboeking op de desbetreffende rekening voor vaste activa noodzakelijk. De afschrijving begint op de datum van voltooiing of ingebruikneming.

g) Onroerende goederen

Terreinen - ongeacht of ze bebouwd of niet-bebouwd zijn - worden niet afgeschreven. Gebouwen worden afgeschreven tot een restboekwaarde van 24% van de aanschafwaarde.

h) Kunstwerken

Schilderijen en andere kunstwerken die duurzaam voor de werking van de instelling dienen, worden geactiveerd tegen aanschaffingsprijs en worden niet afgeschreven. Als de aanschaffingsprijs niet bekend is en er geen betrouwbare evaluatie bestaat, kunnen schilderijen en kunstwerken geboekt worden tegen een symbolische waarde van 1 euro.

3. Financiële vaste activa (balansklasse 28)

3.1 Indeling

3.1.1 Overzicht

Tot de financiële vaste activa behoren financiële deelnemingen en vorderingen op lange termijn.

3.1.2 Indeling

3.1.2.1 Deelnemingen

Deelnemingen zijn belangen in het kapitaal van ondernemingen die tot doel hebben de werking van de instelling te bevorderen door een duurzame band met die onderneming te scheppen.

3.1.2.2 Vorderingen uit leningen aan ondernemingen of instellingen

Leningen zijn financiële vorderingen of geldvorderingen (in tegenstelling tot vorderingen voor levering van goederen en diensten). Leningen ontstaan dus regelmatig door voor een bepaalde tijd kapitaal te verstrek-

ken met de verplichting, voor de ontvanger, om het bedrag onder de overeengekomen voorwaarden terug te betalen, doorgaans met rente.

Afhankelijk van de bestemming van de financiële vaste activa moet worden bepaald of deze activa geboekt moeten worden als vaste activa op lange termijn onder 'leningen', dan wel als financiële vordering op korte termijn onder 'andere vermogensbestanddelen'.

3.2 Tijdstip van de activering

Deelnemingen die niet volledig betaald zijn, worden slechts ten belope van het werkelijk betaalde bedrag geactiveerd. Voor zover voor het niet-gestorte kapitaal tot een storting besloten is en een stortingsdatum bepaald is, moet de storting op de actiefzijde geboekt worden onder 'verwerving van deelnemingen' en op de passiefzijde tegengeboekt worden onder 'schulden'.

3.3 Waardering

3.3.1 Deelnemingen

3.3.1.1 Aanschaffingsprijs

Deelnemingen worden gewaardeerd op basis van de aanschaffingsprijs. De aanschaffingsprijs omvat, naast de aankoopprijs, de bijkomende aanschaffingskosten.

3.3.1.2 Waardevermindering

Een waardevermindering moet geboekt worden wanneer het om een blijvende waardevermindering gaat. De reden voor zo'n waardevermindering kunnen bijvoorbeeld aanhoudende verliezen zijn die ertoe leiden dat het eigen kapitaal moet worden aangesproken.

3.3.2 Leningen

3.3.2.1 Aanschaffingsprijs

Leningen worden geboekt op basis van de aanschaffingsprijs.

Als aanschaffingsprijs gelden de bedragen die telkens voor de leningen zijn aangewend. In de regel gaat het om de geldsom die aan de kredietnemer is gegeven.

3.3.2.2 Waardevermindering

Een waardevermindering moet geboekt worden wanneer het om een blijvende waardevermindering gaat. Punt 6.5 verderop is van overeenkomstige toepassing.

4. Voorraden

4.1 Indeling

4.1.1 Overzicht

De voorraden omvatten alle goederen die bestemd zijn om in het kader van de activiteiten verwerkt, bewerkt en/of verkocht te worden. Alleen de bestemming van een goed, en niet de aard ervan, is bepalend om het goed te boeken en in te delen in de rubriek 'voorraden'.

De voorraden omvatten de grondstoffen, hulpstoffen, goederen in bewerking en diensten in uitvoering, gereede producten en handelsgoederen, alsook vooruitbetalingen op goederen in voorraad.

4.1.2 Grondstoffen en hulpstoffen (balansklasse 30)

Hiertoe behoren de grondstoffen, hulpstoffen, onderdelen en producten voor fabricage die aangekocht zijn bij derde leveranciers en verbonden ondernemingen.

Grondstoffen zijn alle materialen die rechtstreeks voor het eindproduct worden gebruikt en het hoofdbestanddeel ervan vormen.

Hulpstoffen worden eveneens voor het eindproduct gebruikt, maar zijn een ondergeschikt bestanddeel ervan. Daartoe behoort ook het verpakkingsmateriaal dat van essentieel belang is om het eindproduct te kunnen verkopen en dat in de verkoopprijs inbegrepen is.

Verbruiksgoederen worden niet in de goederenvoorraad opgenomen. Daartoe behoren onder meer:

- energie- en brandstoffen;
- kantoor- en publiciteitsmateriaal;
- schoonmaakproducten;
- andere economische goederen van geringe waarde.

4.1.3 Goederen in bewerking en diensten in uitvoering (balansklasse 32)

Goederen in bewerking zijn producten in het productiestadium waarop na be- of verwerking reeds lonen en algemene kosten van toepassing zijn, zonder dat het productieproces afgesloten is. Het gaat om voorwerpen die geen grondstof of hulpstof meer zijn, maar nog geen eindproduct zijn.

Diensten in uitvoering zijn bestellingen in uitvoering of nog niet gefactureerde prestaties. Vanuit een louter juridisch oogpunt moeten deze diensten op basis van een overeenkomst van opdracht voor leveringen of diensten beschouwd worden als vorderingen. Bij de opname in de balans naast de goederen in bewerking wordt echter rekening gehouden met de bijzondere structuur van dienstverleningsondernemingen.

De activering van goederen in bewerking/diensten in uitvoering valt onder het materialiteitsbeginsel, met andere woorden: producten en diensten met een aanschaf- of vervaardigingswaarde van minder dan 5.000 euro worden niet op de balans genoteerd.

4.1.4 Gereed product en handelsgoederen (balansklassen 33 en 34)

Gereed zijn zelf vervaardigde producten eerst wanneer ze klaar zijn voor verzending en wanneer er geen be- of verwerkingskosten meer bijkomen. Een gereed product moet dus aan twee voorwaarden voldoen:

- het moet uit eigen productie komen en
- het productieproces moet afgesloten zijn voor het goed dat in de balans wordt opgenomen.

Het aanbrengen van de zogenaamde buitenverpakking valt niet meer onder het productieproces, maar onder de commercialisering.

Bij een langdurig productieproces kan er ook sprake zijn van gereede producten, wanneer gedeelten afzonderlijk geleverd en gefactureerd worden.

Bestelde gereede producten die op de balansdatum klaar zijn om geleverd te worden, maken nog deel uit van de voorraden. Zodra de risico's op de cliënt zijn overgedragen, worden ze onder de vorderingen geboekt.

Handelsgoederen zijn gereede producten die men niet zelf geproduceerd, bewerkt of verwerkt heeft. Het zijn ingekochte handelsartikelen die bestemd zijn om te worden doorverkocht.

4.1.5 Vooruitbetalingen (balansklasse 36)

Onder 'vooruitbetalingen' worden alleen voorschotten geboekt die betaald zijn in het kader van bestellingen van grondstoffen, hulpstoffen en handelsgoederen. Als de leverancier reeds bij de vooruitbetaling btw verlangt en factureert en die btw aftrekbaar is, wordt hier het nettobedrag van de vooruitbetaling geboekt. Als de btw die bij de vooruitbetaling betaald is niet aftrekbaar is, maakt ook die btw deel uit van de aanschaffingsprijs die voor de vooruitbetaling geactiveerd moet worden.

4.2 Tijdstip van de opneming in de balans

De ontvangstdatum of het tijdstip waarop over de goederen kan worden beschikt, is bepalend voor het tijdstip waarop van derden gekochte grondstoffen, hulpstoffen of handelsgoederen in de balans worden opgenomen.

4.3 Waardering

De voorraden worden gewaardeerd tegen aanschaffings- of vervaardigingsprijs. Als de beurs- of marktprijs op de afsluitingsdag lager is, wordt die prijs in de balans opgenomen. Als de beurs- of marktprijs niet kan worden bepaald, wordt met de waarschijnlijke vervangings- of reproductiewaarde gewerkt. Door dit principe, waarbij de laagste waarde in aanmerking wordt genomen, wordt rekening gehouden met verliezen die op de referentiedatum herkenbaar, maar nog niet gerealiseerd zijn.

5. Vorderingen

5.1 Begrip en indeling

5.1.1 Begrip

Onder 'vorderingen' worden de rechten geboekt voor diensten die in het kader van wederzijdse overeenkomsten reeds zijn geleverd, maar waar nog geen tegenprestatie (d.i. betaling) van de debiteur tegenover staat.

5.1.1.1 Vorderingen uit leveringen en diensten (balansklasse 40)

Tot de vorderingen uit leveringen en diensten behoren alle vorderingen die voortvloeien uit opdrachten voor aanneming van werken, leveringen en diensten en uit soortgelijke overeenkomsten met derden.

Indien vóór de balansdatum leveringen en diensten hebben plaatsgehad die nog niet gefactureerd zijn op het ogenblik dat de jaarrekening wordt opgemaakt, moet een vordering in de vorm van 'op te maken factuur' in de balans verschijnen.

Vorderingen op meer dan één jaar moeten afzonderlijk worden geboekt (balansklasse 29).

5.1.1.2 Overige vorderingen (balansklasse 41)

Onder 'overige vorderingen' vallen alle vorderingen en overige vermogensbestanddelen, voor zover ze nergens anders kunnen worden geboekt.

Hiertoe behoren onder meer:

- kortlopende leningen;
- gestorte vooruitbetalingen die geen betrekking hebben op vaste activa of voorraden;
- voorschotten op lonen en wedden;
- voorschotten op reiskosten, onkosten en dergelijke;
- te innen vergoedingen die door de verzekering moeten worden betaald;
- te innen schadevergoedingen;

- te innen rente;
- terug te vorderen belastingen;
- te innen subsidies of dotaties;
-

5.2 Tijdstip van de opnemings in de balans

Vorderingen uit leveringen en diensten moeten worden geboekt wanneer de leveringen en diensten hebben plaatsgehad en gefactureerd zijn.

Overige vorderingen uit schadevergoedingen, verzekeringsvergoedingen, terug te betalen belastingen en bijdragen moeten worden geboekt zodra de situatie is ingetreden waarin de dienst krachtens een wet of een overeenkomst moet worden verleend.

Overige vorderingen wegens te innen subsidies en dotaties (bij de ontvanger)

5.2.1 Te innen subsidies (kapitaalsubsidies, werkingssubsidies, ...)

De te innen subsidies worden aan de actiefzijde van de balans als vordering geboekt, wanneer de materiële voorwaarden voor de toekenning op de balansdatum vervuld zijn en de subsidie uiterlijk op 15 februari van het volgende jaar zonder betalingsvoorbehoud toegekend is, wat betekent dat de ontvanger een schriftelijke definitieve toezegging van de gever (Europese Unie, staat, gewest, gemeenschap,...) heeft ontvangen.

5.2.2 Te innen dotaties

De boeking van de vordering/opbrengst geschiedt op basis van gelijke maandelijks schijven van het recht dat voor het lopende boekjaar is vastgesteld. Als vastgestelde rechten gelden de bedragen die de dotatiegever voor het lopende boekjaar schriftelijk heeft meegedeeld, in voorkomend geval met inbegrip van de rechtzettingen die de dotatiegever wegens een wijziging van de berekeningsbasis in de dotaties van de vorige jaren heeft aangebracht.

Bij het opstellen van een balans over minder dan één jaar moeten - in voorkomend geval - de reeds ontvangen bedragen (werkingssubsidies, dotaties) onderscheiden worden die voor de periode na de balansdatum als opbrengst in de balans verschijnen (overlopende rekeningen - passief).

Vorderingen ten aanzien van instellingen die onder de werkingssfeer van de voorliggende indelings- en waarderingsprincipes vallen, mogen alleen worden geboekt na onderlinge afstemming.

Bij vorderingen ten aanzien van instellingen die onder de werkingssfeer van de voorliggende indelings- en waarderingsprincipes vallen, moeten telkens tegen 31 december voor alle posten saldobevestigingen worden opgevraagd. De saldi moeten op elkaar worden afgestemd.

Een vordering moet wegens oninbaarheid uit de boeken geschrapt (d.w.z. gestorneerd) worden wanneer de vordering naar alle waarschijnlijkheid niet meer geïnd kan worden. Geheel of gedeeltelijk uit de boeken schrappen is echter (afhankelijk van de instelling) alleen toegestaan na voorafgaande toestemming van de raad van bestuur, de minister of de Regering (zie artikel 51 van het decreet van 25 mei 2009).

Een vordering uit vorige jaren wordt daarbij in de resultatenrekening als 'uitzonderlijke kosten' afgeboekt. In de begrotingsboekhouding wordt de terugnemings van een vordering uit vorige jaren weergegeven als een uitgave voor het begrotingsjaar.

Indien bij de jaarlijkse inventaris een vordering wordt ontdekt die betrekking heeft op een vorig boekjaar en die nog niet geboekt is, moet die vordering - naargelang van de aard ervan - geregistreerd worden als vorde-

ring uit leveringen en diensten of als overige vorderingen en tegengeboekt worden als 'uitzonderlijke opbrengst' (balansklasse 76).

5.3 Waardering

5.3.1 Principe

Vorderingen moeten worden geboekt tegen aanschaffingsprijs (nominale waarde), btw inbegrepen.

5.3.2 Activering van te innen rente

Te innen rente moet worden geactiveerd in verhouding tot de verstreken tijd, voor zover op de balansdatum een recht op te innen rente ontstaan is. Daartoe behoren ook nalatigheidsinteressen wanneer die in een overeenkomst vastgelegd zijn. De activering van de te innen rente geschiedt los van het tijdstip van de opeisbaarheid en geschiedt in balansklasse 491 - Verkrege opbrengsten.

5.4 Compensatie van vorderingen en schulden

Vorderingen mogen niet gecompenseerd worden door schulden (niet-compensatiebeginsel).

5.5 Afwaarderingen

5.5.1 Begrip

Afwaarderingen zijn louter boekhoudkundige correctieposten die betrekking hebben op vorderingen. In de balansen worden deze afwaarderingen op de actiefzijde van de desbetreffende vordering afgetrokken (rekening 'geboekte waardeverminderingen').

5.5.2 Afzonderlijke afwaarderingen

Afzonderlijke afwaarderingen moeten overeenstemmen met het bedrag in kwestie of met het bedrag waarvan de inning twijfelachtig lijkt. Afwaarderingen moeten overeenstemmen met de risicobedragen. Voor de berekening van de afwaardering moet de btw die in het brutobedrag vervat is, afgetrokken worden van het bedrag van de vordering, voor zover die btw aftrekbaar is.

Voor zover in specifieke omstandigheden geen andere benadering vereist is, gelden voor de hierna opgesomde risico's de in de tabel vermelde correctiepercentages voor nettovorderingen (zonder aftrekbare btw):

- gerechtelijk akkoord: 100%
- gerechtelijke aanmaning: 50%,
- verzuim van betaling, uitstel van betaling, slechte financiële omstandigheden: 25%.

Er is sprake van verzuim van betaling wanneer de betaling na opeisbaarheid en na herhaalde aanmaningen uitblijft.

Forfaitaire afwaarderingen zijn niet toegestaan.

6. Geldbeleggingen en liquide middelen (balansklasse 55)

6.1 Begrip en indeling

Hieronder vallen: cheques, kasgeld en tegoeden bij kredietinstellingen.

Onder de banktegoeden worden bijvoorbeeld ook de termijnbeleggingen geboekt.

6.1.1 Cheques

Hier moeten alle cheques worden geboekt die ingekomen zijn, maar nog niet ter creditering aan een bank of aan derden doorgegeven zijn. Daartoe behoren ook cheques die weliswaar al doorgegeven zijn, maar nog niet door de bank gecrediteerd zijn.

6.1.2 Kasgeld

Tot het kasgeld behoort het geld in contanten. Tot de geldvoorraad behoren ook de vreemde valuta. Zegels - bijvoorbeeld postzegels - worden alleen bij het kasgeld meegerekend als ze als wettelijke betaalmiddel erkend zijn.

6.1.3 Tegoeden bij kredietinstellingen

Tegoeden moeten als vorderingen ten aanzien van binnenlandse of buitenlandse banken voortvloeien uit lopende en regelmatige handelsbetrekkingen. Hier moeten de tegoeden op rekening-courant worden geboekt, alsook de zogenaamde termijndeposito's.

Het verrekenen van tegoeden en schulden bij verscheidene kredietinstellingen is niet toegestaan.

6.2 Waardering

Cheques moeten als vorderingen worden gewaardeerd. Kasgeld en banktegoeden moeten tegen nominale waarde worden gewaardeerd.

Liquide middelen in vreemde valuta moeten worden geboekt tegen de laagste koers op de balansdatum (31 december).

7. Eigen vermogen

7.1 Overzicht

Tot het eigen vermogen behoren de overgedragen resultaten (winst of verlies), alsook de kapitaalsubsidies.

7.2 Indeling

7.2.1 Overgedragen resultaten (balansklasse 10)

Het gaat om de gecumuleerde winsten of verliezen van de instelling op de balansdatum (31 december).

7.2.2 Kapitaalsubsidies (bij de ontvanger)(balansklasse 15)

Investeringsubsidies voor vaste activa moeten in de balans worden opgenomen wanneer bij de aanschaf van materiële vaste activa niet-terugbetaalbare subsidies en dotaties worden toegekend door derden (bijvoorbeeld de staat, een gewest, gemeenschap, ...). Boeken op de passiefzijde is echter alleen mogelijk bij duidelijk toegewezen subsidies of dotaties. Indien een algemene kapitaaldotatie voor de aanschaf van investeringsgoederen op lange termijn ter beschikking wordt gesteld van de instelling en de instelling daarover vrij mag beschikken, dan moet die kapitaaldotatie volledig geboekt worden als opbrengst van het lopende jaar.

Die post moet worden gedebiteerd op basis van de resterende levensduur van de economische goederen waarvoor subsidie is toegekend, voor zover die goederen afgeschreven worden. Het debiteren geschiedt dan in de resultatenrekening onder de begrotingspost 'overige financiële opbrengsten'. Indien investeringssub-

sidies betrekking hebben op terreinen/gebouwen die niet afgeschreven worden, blijven deze subsidies onveranderd geboekt als kapitaalsubsidies in het eigen vermogen.

Bij subsidies die onder bepaalde voorwaarden terugbetaald moeten worden, moet worden nagegaan of een economische kost bestaat, rekening houdend met het feit of de opgelegde voorwaarden al dan niet zijn vervuld. Voor zover erop gerekend moet worden dat de terugbetalingsplicht werkzaam wordt, moet die terugbetalingsplicht als schuld worden geboekt.

N.B. Ontvangen werkingssubsidies moeten rechtstreeks in de resultatenrekening worden geboekt onder 'overige opbrengsten'. Een verrekening met de uitgaven voor de dekking waarvan die subsidies toegekend zijn, is principieel niet toegestaan (compensatieverbod).

8. Voorzieningen (balansklasse 16)

8.1 Begrip en indeling

8.1.1 Begrip

Voorzieningen dienen om toekomstige kosten te boeken die in het lopende of in een vroeger boekjaar veroorzaakt zijn, maar op de balansdatum nog geen aanleiding gegeven hebben tot het boeken van een schuld. De aard van de kosten moet nauwkeurig omschreven kunnen worden en het bestaan van die kosten moet op de balansdatum waarschijnlijk of zeker zijn. Het bedrag van de kosten is bij de opnemingsdatum in de balans nog onzeker.

Voorzieningen worden alleen aangelegd als er geen middelen ten laste van de vastleggingskredieten zijn vastgelegd op grond van verplichtingen die in het begrotingsjaar ontstaan of aangegaan zijn.

8.1.2 Indeling

8.1.2.1 Voorzieningen voor sociale verplichtingen

De verplichting om voorzieningen aan te leggen vloeit voort uit de algemene verplichting om voorzieningen aan te leggen voor onzekere schulden.

Hier moeten de voorzieningen voor ontslagvergoedingen worden geboekt.

Overeenkomstig artikel 14, tweede lid, van het koninklijk besluit van 10 november 2009 hoeven geen voorzieningen voor pensioenen te worden aangelegd.

8.1.2.2 Voorzieningen voor belastingen, met inbegrip van uitgestelde belastingen

Er moeten voorzieningen worden aangelegd ten belope van de bedragen die uit het oogpunt van het belastingrecht tot het einde van het boekjaar ontstaan zijn. Rechtsgeldig geheven belastingen moeten worden geboekt als schulden.

8.1.2.3 Overige voorzieningen

Er moeten voorzieningen aangelegd worden voor:

- grote herstellings- en onderhoudswerken;
- lopende geschillen;
- garanties.

De garanties vloeien doorgaans voort uit koop- of aannemingsovereenkomsten. De garanties berusten op:

- wettelijke garantieverplichtingen;
- contractuele garantieverplichtingen.

8.2 Waardering

De voorzieningen moeten in de balans worden opgenomen ten belope van het bedrag dat redelijkerwijs noodzakelijk is. Het bedrag van de voorziening moet overeenstemmen met het bedrag dat nodig is om het risico te dekken of dat waarschijnlijk moet worden betaald.

9. Schulden

9.1 Begrip en indeling

9.1.1 Begrip

De verplichtingen van de instelling waarvan het bedrag en de vervaldatum op de balansdatum vaststaan, worden als schulden geboekt. Het moet gaan om lasten die op het vermogen van de instelling drukken en dus om een schuld die in de balans verschijnt.

Schulden op meer dan één jaar moeten afzonderlijk worden geboekt (balansklasse 17).

9.1.2 Indeling

9.1.2.1 Schulden op meer dan één jaar die binnen het jaar vervallen (balansklasse 42)

Het gaat hier om het kortetermijngedeelte van langetermijnleningen aan de instelling.

9.1.2.2 Financiële schulden (balansklasse 43)

Hier moeten alle bankschulden worden geboekt, alsook alle financiële schulden ten aanzien van derden.

9.1.2.3 Schulden uit leveringen en diensten (balansklasse 44)

Als schulden uit leveringen en diensten moeten de rechten worden geboekt waarvoor in het raam van bilaterale overeenkomsten al leveringen/diensten hebben plaatsgehad, maar nog geen betalingen zijn gedaan. Daartoe behoren de schulden die ontstaan uit opdrachten voor de aanneming van werken, leveringen en diensten en soortgelijke overeenkomsten met derden.

Indien vóór de balansdatum leveringen en diensten verkregen zijn waarvoor op het tijdstip van de opmaak van de jaarrekeningen nog geen factuur ontvangen is, moet in de balans een schuld in de vorm van een 'te ontvangen factuur' verschijnen.

9.1.2.4 Schulden met betrekking tot belastingen, bezoldigingen en sociale lasten (balansklasse 45)

Als belastingen gelden niet alleen die welke in de resultatenrekening als zodanig moeten worden geboekt, maar ook die welke de instelling voor derden betaalt of die voor haar wachtrekeningen vormen (bv. btw, bedrijfsvoorheffing, roerende voorheffing).

De schulden in het raam van bezoldigingen en sociale lasten omvatten onder meer:

- nog te betalen lonen en wedden;
- sociale lasten, bijdragen voor de sociale zekerheid;
- voorzieningen voor vakantiegeld, premies, dertiende maand en andere vergoedingen;
- ...

9.1.2.5 Diverse schulden (balansklasse 48)

Tot de diverse schulden behoren alle schulden die nergens anders kunnen worden geboekt.

Hiertoe behoren onder meer:

- de ontvangen voorschotten;
- de schulden uit subsidies of dotaties;
- ...

9.2 Tijdstip van de opneming in de balans

Schulden uit leveringen en diensten moeten in de balans worden opgenomen wanneer de leveringen en diensten hebben plaatsgehad en gefactureerd zijn.

Diverse schulden wegens toegezegde subsidies en dotaties (bij de subsidiërende overheid):

9.2.1 te betalen subsidies (kapitaalsubsidies, werkingssubsidies, ...)

De schuld die uit de toezegging van subsidies ontstaat, moet worden geboekt wanneer de materiële voorwaarden voor de toekenning op de balansdatum vervuld zijn en de subsidie uiterlijk op 15 februari van het volgende jaar zonder betalingsvoorbehoud toegekend is, wat betekent dat de subsidiërende instantie een schriftelijke definitieve toezegging heeft gegeven.

9.2.2 Te betalen dotaties:

De boeking van de schuld/kost geschiedt op basis van gelijke maandelijkse schijven van de schuld die voor het lopende boekjaar is vastgesteld. Als vastgestelde schulden gelden de bedragen die de dotatiegever voor het lopende boekjaar schriftelijk aan de dotatieontvanger heeft meegedeeld, in voorkomend geval met inbegrip van de rechtzettingen die de dotatiegever wegens een wijziging van de berekeningsbasis in de dotaties van de vorige jaren heeft aangebracht.

Bij het opmaken van een balans over minder dan één jaar moeten - in voorkomend geval - de reeds gedane uitgaven (werkingssubsidies, dotaties) onderscheiden worden die voor de periode na de balansdatum als kosten in de balans verschijnen (overlopende rekeningen - actief).

Schulden ten aanzien van instellingen die onder de werkingssfeer van de voorliggende indelings- en waarderingsprincipes vallen, mogen alleen na onderlinge afstemming geboekt worden.

Bij schulden ten aanzien van instellingen die onder de werkingssfeer van de voorliggende indelings- en waarderingsprincipes vallen, moeten telkens tegen 31 december voor alle posten saldobestemmingen worden opgevraagd. De saldi moeten op elkaar worden afgestemd.

Indien bij de jaarlijkse inventaris een schuld wordt ontdekt die betrekking heeft op een vorig boekjaar en die nog niet geboekt is, moet die schuld - naargelang van de aard ervan - op de passiefzijde van de balans worden opgenomen als schuld uit leveringen en diensten of als overige schulden en tegengeboekt worden als 'uitzonderlijke kosten' (balansklasse 66).

Het annuleren van een geboekte schuld uit vorige jaren wordt in de resultatenrekening als 'uitzonderlijke kosten' geboekt. In de begrotingsboekhouding wordt het annuleren van een vastgesteld recht van een uitgave uit vorige jaren weergegeven als een ontvangst voor het begrotingsjaar.

9.3 Waardering

9.3.1 Principe

Schulden moeten worden gewaardeerd tegen aflossingswaarde. De aflossingswaarde stemt in de regel overeen met het bedrag waarvoor de schuld is aangegaan.

9.3.2 Schulden in vreemde valuta

In de regel wordt de op de balansdatum geldende afsluitingskoers als basis gebruikt.

9.3.3 Compensatie van schulden

Schulden mogen principieel niet gecompenseerd worden met vorderingen.

10. Overlopende rekeningen

10.1 Begrip

Volgende posten worden als overlopende rekeningen opgenomen:

- de posten die uitgaven en ontvangsten van vóór de balansdatum bevatten, voor zover ze een kost of een opbrengst voor een bepaalde periode na die datum vertegenwoordigen;
- opbrengsten en kosten van het afgelopen boekjaar die pas later tot ontvangsten of uitgaven leiden.

Overlopende rekeningen ten aanzien van instellingen die onder de werkingssfeer van de voorliggende inde- lings- en waarderingsprincipes vallen, moeten in aanmerking worden genomen in de saldobestemmingen van de vorderingen/schulden op 31 december.

Er wordt alleen met overlopende rekeningen gewerkt als die als afzonderlijk bedrag de waarde van 500 euro overschrijden en als hun som de drempel van 1% ten opzichte van de som van de balans overschrijdt en die rekeningen aldus een wezenlijke invloed op het getrouwe beeld van de balans hebben.

10.2 Overlopende rekeningen (actief) (balansklassen 490 en 491)

Hier moeten onder meer de volgende posten worden ondergebracht:

10.2.1 Kosten die na de balansdatum zijn betaald (= over te dragen kosten)

- rente (kredietnemer);
- huur- en pachtgelden (huurder);
- verzekeringspremies;
- werkingssubsidies;
- dotaties;
- ...

Eenmalige hogere uitgaven voor de spreiding van bijvoorbeeld publiciteitskosten mogen niet worden opge- nomen, aangezien zulke kosten niet op een bepaalde periode na de balansdatum slaan.

10.2.2 Opbrengsten van het afgelopen boekjaar die eerst in het jaar daarop tot ontvangsten lei- den (= verkregen opbrengsten)

- rente (kredietgever);

- huur- en pachtgelden (verhuurder);
- ...

10.3 Overlopende rekeningen (passief) (balansklassen 492 en 493)

Hier moeten onder meer de volgende posten worden ondergebracht:

10.3.1 Opbrengsten die na de balansdatum zijn geïnd (= over te dragen opbrengsten)

- ontvangen rente (kredietgever);
- huur- en pachtgelden (verhuurder);
- werkingssubsidies;
- dotaties;
- ...

10.3.2 De kosten van het afgelopen boekjaar die eerst in het jaar daarop tot uitgaven leiden (= toe te rekenen kosten)

- rente (kredietnemer);
- ontvangen huur- en pachtgelden (huurder);
- verzekeringspremies;
- ...

11. Winst- en verliesrekening: Kosten

11.1 Grondstoffen, handelsgoederen en onderleveranciers (balansklasse 60)

Onder 'materiaalkosten' wordt het materiaal gefactureerd dat in het kader van het productie- of dienstverleningsproces wordt verbruikt of ingezet. Ontvangen diensten zijn diensten van derden die, net zoals het materiaalverbruik, in het productieproces vloeien, bijvoorbeeld materiaalbewerking.

Indien overeenkomstig punt 4 van deze waarderingsprincipes een voorraad wordt bijgehouden, moet de wijziging van de voorraden ten opzichte van het vorige jaar ook minstens één keer per jaar op 31 december in die balansklasse worden vermeld.

11.2 Diverse diensten en goederen (balansklasse 61)

Hier worden alle andere exploitatiekosten geboekt die nog voor de dienstverlening of voor de productie nodig zijn en die in de regel van derden komen.

Voorbeelden van andere diensten en goederen zijn:

- huurgelden en huurlasten;
- onderhouds- en herstellkosten;
- lopende kosten (energie, bijkomende kosten, kantoorbenodigdheden);
- telefoon- en portokosten;
- verzekeringspremies;
- representatiekosten;
- reis- en vervoerkosten;
- uitzendkrachten en presentiegelden;
- erelonen en diverse kosten.

11.3 Loonkosten (balansklasse 62)

Tot de loonkosten behoren onder meer:

- de brutoloonkost, met inbegrip van alle sociale uitkeringen die aan de personeelsleden van de instelling worden betaald;
- kosten van voortgezette opleidingen voor het personeel en in voorkomend geval examen- en inschrijvingsgeld;
- verzekeringskosten die betrekking hebben op het personeel;
- uitgaven voor werk- en veiligheidskledij;
- kosten voor personeelswerving.

Onder de loonkosten wordt alleen het personeel van de instelling geboekt, maar geen uitzendkrachten, mensen die onder een aannemingsovereenkomst werken, zelfstandigen of bijvoorbeeld consultants.

11.4 Afschrijvingen en voorzieningen (balansklasse 63)

Hier worden de afschrijvingen geboekt die onder de punten 1 en 2 van deze waarderingsprincipes worden beschreven.

Hier worden de voorzieningen voor toekomstige kosten geboekt die onder punt 8 van deze waarderingsprincipes worden beschreven, met uitzondering van de voorzieningen voor vakantiegeld en andere sociale verplichtingen.

Boeking in deze balansklasse hebben in de regel geen uitwerking op de begrotingsboekhouding die wordt beschreven in hoofdstuk III van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap.

11.5 Andere kosten (balansklasse 64)

De andere kosten omvatten alle operationele kosten van de instelling die niet onder de balansklassen 60 tot 63 vallen.

Voorbeelden van andere kosten zijn:

- belastingen en taksen;
- toegekende toelagen en subsidies.

11.6 Financiële kosten (balansklasse 65)

De financiële kosten omvatten alle rentelasten en bankkosten. Ook de kortingen bij contante betaling van klantenfacturen worden hier geboekt.

11.7 Uitzonderlijke kosten (balansklasse 66)

Tot het uitzonderlijk resultaat behoren alle kosten en opbrengsten die geen rechtstreeks verband houden met de eigenlijke activiteit van de instelling.

11.8 Waardeverminderingen (balansklasse 69)

Overeenkomstig punt 2.4.5 van deze waarderingsprincipes worden in deze klasse de niet-gerealiseerde waardeverminderingen door herwaarderingen geboekt. Hier worden ook de niet-gerealiseerde waardeverminderingen op financiële vaste activa en de waardeverminderingen op klanten en overige vorderingen geboekt.

12. Winst- en verliesrekening: opbrengsten

12.1 Omzet (balansklasse 70)

In deze balansklasse worden opbrengsten geboekt die door de verkoop van goederen of diensten ontstaan. Voorbeelden van omzetopbrengsten zijn:

- verkoop van maaltijden of levensmiddelen;
- verkoop van afval;
- huurinkomsten (verhuur op korte termijn).

12.2 Geactiveerde interne productie (balansklasse 72)

Interne productie verwijst naar de prestaties van een instelling die niet aan derden verkocht worden (externe prestaties of prestaties door derden), maar intern gebruikt worden. Geactiveerde interne productie wordt alleen geboekt indien overeenkomstig de punten 1 en 2 van deze waarderingsprincipes kosten geactiveerd moeten worden en het bedrag met bewijsstukken verantwoord kan worden.

12.3 Andere opbrengsten (balansklasse 74)

De andere opbrengsten omvatten de operationele opbrengsten van de instelling die niet door de verkoop van goederen en diensten zijn ontstaan en die niet als geactiveerde interne productie worden beschouwd. Voorbeelden van andere opbrengsten zijn:

- subsidies;
- rechten;
- huurinkomsten (verhuur op lange termijn);
- premies;
- terugbetaling van kosten door derden.

12.4 Financiële opbrengsten (balansklasse 75)

De financiële opbrengsten omvatten alle opbrengsten uit effecten, deelnemingen, geldbeleggingen, toegekende leningen en banktegoeden. Hier worden ook de kortingen bij betaling van leveranciersrekeningen en de opbrengsten uit kapitaalsubsidies geboekt.

12.5 Uitzonderlijke opbrengsten (balansklasse 76)

Tot de uitzonderlijke opbrengsten behoren de opbrengsten die geen rechtstreeks verband houden met de eigenlijke activiteit van de instelling.

Voorbeelden van uitzonderlijke opbrengsten zijn:

- Gerealiseerde meerwaarden op vaste activa;
- giften en sponsoring;
- verzekeringsvergoedingen.

12.6 Belastingen (balansklasse 77)

In deze klasse worden alle belastingopbrengsten en terugbetalingen van belastingen geboekt.

12.7 Waardeverhogingen (balansklasse 79)

Overeenkomstig punt 2.4.5 van deze waarderingsprincipes worden in deze klasse de niet-gerealiseerde herwaarderingsmeerwaarden geboekt. Hier worden ook de niet-gerealiseerde meerwaarden op financiële vaste activa geboekt.

13. Bestemming van het resultaat

Het resultaat van het boekjaar wordt berekend door alle kosten en opbrengsten van een jaar te compenseren. Het zo berekende jaaroverschot of jaartekort moet tegen 31 december op het nettoactief van de instelling worden geboekt door een omboeking via de balansklassen 68 of 78.

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van ... tot wijziging van het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap.

Eupen,

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën
O. PAASCH